



Abschluss mit „sehr gut“

Doreen Dietz-Laursonn, Fachangestellte für Informations- und Medienservice, FR Archiv, erhielt vor einigen Tagen ihr Abschlusszeugnis vom Fachbereichsleiter für Organisation und Personalservice, Dirk Lönnecke, überreicht. Eine nicht gerade alltägliche Angelegenheit, Doreen hat ihre Ausbildung nämlich mit dem Prädikat „sehr gut“ abgeschlossen. (siehe auch Seite 2).



Geschäftsführer wirbt für Halle

Lothar Meyer-Mertel, M.A., wird Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Der 43-jährige Marketingfachmann setzte sich gegen fast 190 Bewerber aus ganz Deutschland durch. Er wird seine Tätigkeit in Halle im Oktober 2003 aufnehmen. Meyer-Mertel studierte in Göttingen Philologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft. (ausführlich Seite 2)



Dr. Werner Hannemann wird 60

Dr. Werner Hannemann, seit 1992 Geschäftsführender Gesellschafter des Datenverarbeitungszentrums Halle (DVZ) wird am 22. August 60 Jahre. In dem erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologie sind 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird dem Jubilar Grüße und Glückwünsche der Stadt übermitteln.

Halle lädt vom 29. bis 31. August zum größten Volksfest Mitteldeutschlands am Saalestrand ein 75 Jahre Laternenfest mit Fischerstechen, Feuerwerk, Bootskorso und Entenrennen

(abu) 75 Jahre Laternenfest in Halle: auch in diesem Jahr wird das bedeutendste Volksfest Mitteldeutschlands traditionell am letzten Wochenende im August gefeiert – von Freitag, dem 29. August, bis Sonntag, den 31. August.

Nachdem das Laternenfest im vorigen Jahr wegen der Hochwasserkatastrophe abgesagt worden war, werden in diesem Jahr erneut mehr als 200 000 Besucher aus Nah und Fern erwartet.

Der Mix aus Altbewährtem und Traditionellem, aus Neuem und Überraschendem macht das hallesche Laternenfest so anziehend. Erstmals wird das Großereignis 2003 in enger Zusammenarbeit mit

ler auf der Freilichtbühne das Laternenfest offiziell. Auf der Radio SAW-Bühne gibt's den ganzen Tag Familienunterhaltung pur.

Auf der Radio Brocken-Bühne wird ab 13 Uhr der „Music Act 2003“ gekürt. Die Mitteldeutsche Zeitung und der Radiosender „Project 89.0 digital“ unterstützen diesen Wettbewerb für junge Musikünstler und -bands der Region. Ab 18.30 Uhr steigt die Sommerparty mit Mr. President, Glamarama und der Saragossa Band. Als Star des Abends wird auf der MDR-Bühne zur „JUMP Arena 2003“ Patrick Nuo begrüßt. Erstmals wird es eine Bühne am Amselgrund geben. Dort spielt am Samstag, dem 30. August, nach dem abendlichen Bootskorso das Philharmonische Staatsorchester. Zu klassischen Melodien von Mendelssohn-Bartholdy, Rossini und Händels „Feuerwerksmusik“ wird ein kleines Bodenfeuerwerk gezündet. Im Anschluss steigt 22.15 Uhr das große Höhenfeuerwerk.

Am Sonntag, dem 31. August, bietet MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt eine „Gute-Laune-Party“ auf der Peißnitz-Bühne, während bei Radio-SAW und bei Radio Brocken Familienunterhaltung angesagt ist. Ulli Schwinge, Bianca Graf und der Ohio Express sind ab 13 Uhr auf der Ziegelwiese zu sehen und zu hören.

An allen drei Tagen gibt es für Sportfans interessante Vorstellungen und Mitmach-Übungen. Auf der Sportfläche Ziegelwiese veranstaltet der HFC am Sonnabend und Sonntag Fußballturniere. Auf der Saale zeigen DLRG und Wasserwacht im Amselgrund am Sonntag Wasserskivorfürungen und Wasserrettungen. Interessierte können den Saaleschwimmschein erwerben. Boxen, Streetball, Rhönrad oder Bogenschießen – das ist nur eine Auswahl von Sportarten, die durch Sportvereine unserer Stadt vorgestellt werden. (Fortsetzung auf Seite 5)



In sechzehn Tagen ist es wieder so weit: Das traditionelle Höhenfeuerwerk über der Saale und der Burg Giebichenstein wird erneut Zigtausende Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste unserer Stadt in seinen Bann ziehen. Foto: Th. Ziegler

**Bewerber für das Laternenfest können sich noch wenden an:
Fest Event Halle / Fax: (0345) 2 90 38 70 oder per E-Mail an kontakt@festevent.de**

einem privaten Veranstalter, der Firma FestEvent Halle, durchgeführt. Hauptattraktionen auch in diesem Jahr sind Entenrennen und Fischerstechen, das Aussetzen der Glühwürmchen und der romantische Bootskorso auf der Saale am Sonnabend, dem 30. August.

Nonstop werden Künstler und Bands auf mehreren Bühnen auftreten. Viele Aktionen laden zum Mitmachen ein.

Zur Einstimmung tritt am Freitag, dem 29. August, auf der Freilichtbühne Peißnitz DJ Tomek auf. Er wird besonders die jüngeren Besucher begeistern. Gleich nebenan auf der Ziegelwiese präsentieren sich ab 20 Uhr auf der Hit Radio Brocken-Bühne Dirk Zöllner und IC Falkenberg mit ihrem Projekt „OSTENDe“. Im Anschluss kommen die Fans von Wolf Maahn & Band voll auf ihre Kosten.

Am Sonnabend, dem 30. August, eröffnet Oberbürgermeisterin Ingrid Häuß-

Zum zweiten Mal „engagiert für halle“

Stadt schreibt Ehrenamtspreis erneut aus/Vorschläge bis 30. September

Die Stadt Halle (Saale) schreibt in diesem Jahr zum zweiten Mal den Preis „engagiert für halle“ aus. Darüber informierte am Dienstag, dem 12. August, Bürgermeisterin Dagmar Szabados in einem Pressegespräch.

Im vergangenen Jahr waren Einzelpersonen mit dem Ehrenamtspreis geehrt worden. In diesem Jahr soll das vielfältige freiwillige Engagement hallescher Bürgerinnen und Bürger in Initiativen und Vereinen gewürdigt werden, die in der Saalestadt tätig sind.

Insgesamt werden neun Preise verliehen. In jeder Kategorie gibt es eine ein-

jährige Patenschaft eines regional tätigen Unternehmens für die prämierte Organisation. Stifter sind Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, die EVH, Mitgas, die HAVAG, die Stadtwerke, die HWG, die Abfallwirtschaft Lochau und die GWG. Die Preisträger erhalten in diesem Jahr eine Skulptur des halleschen Bildhauers Michael Karlovski.

Auszeichnungsvorschläge können bis Dienstag, den 30. September bei der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., Mittelstraße 14, 06108 Halle, Telefon 2 00 28 10, eingereicht werden.

E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de

Dritte Nacht der Kirchen in Halle

Mit dem nun schon traditionellen Glockenläuten beginnt am Sonnabend, dem 23. August, 20 Uhr, die dritte Nacht der Kirchen in Halle. Von 20 bis 24 Uhr laden 39 Kirchen- und Religionsgemeinschaften zu einem bunten Sommernachtsprogramm ein: mit Führungen, Turmbesteigungen, Lesungen und Theaterstücken zu biblischen Kostbarkeiten, Meditationen, einer ThomasMesse und sehr viel Musik. In der Radeweller St. Wenzel-Kirche wird bereits 17 Uhr „Peter und der Wolf“ – ein Orgelkonzert mit Kindern für Kinder – aufgeführt, gestaltet von Gudrun und Carl-Gustav Naumann. In der Händel-HALLE, Salzgrafenplatz, lädt 22 Uhr Ekkehard Saretz aus Torgau zu einem Orgelkonzert ein.

Chemie-Ausstellung im Steintor-Varieté

Wie wird mit Hilfe von Sonnenlicht verschmutztes Wasser wieder glasklar? Warum ist eine Brennstoffzelle leistungsfähiger und umweltfreundlicher als ein herkömmlicher Akku - und was ist das Geheimnis biologisch abbaubarer Kunststoffe? Ab Donnerstag, dem 28. August, bis Sonntag, den 7. September, jeweils von 10 bis 20 Uhr, verdeutlicht die Erlebnis-Ausstellung „Die Quelle – Energie und Chemie; Ressourcen, Visionen und Verantwortung“ im Steintor-Varieté, wie Chemie hilft, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Auf drei Themeninseln „Ressourcen, Visionen und Verantwortung“ wird gezeigt, an welchen innovativen Entwicklungen die Forschung gerade arbeitet. www.jahr-der-chemie.de

Inhalt

Azubis begannen Ausbildung Seite 2

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates Seite 3

Netzwerk gegen Drogen Seite 4

Halles Jubiläum wird vorbereitet Seite 5

Satzung zur Fernwärme ab Seite 6

OB Ingrid Häußler: „Vergleich mit Heidelberg nicht scheuen“

Halle wird sich künftig Investoren und Reisenden weltweit wirtschaftlich und touristisch einheitlich nach modernsten Marketingkriterien präsentieren.

Ähnlich wie in Gelsenkirchen, Konstanz oder in Halles Partnerstadt Karlsruhe werden jetzt auch in der Saalestadt die Aktivitäten von örtlicher Touristikorganisation und wirtschaftlichem Standortmarketing unter dem Dach einer neu gegründeten Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) gebündelt. „Halle braucht den Vergleich mit Städten wie beispielsweise Heidelberg nicht zu scheuen“, argumentiert Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Das Potenzial vor Ort rechtfertige bei weitem einen solchen Anspruch. In den neuen Bundesländern gibt es in Großstädten bislang nur in Schwerin ein ähnliches, innovatives Modell. (ausführlich Seite 2)

Amtsblatt mit großem Zuspruch

Das Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) wird von den Hallenserinnen und Hallensern recht intensiv genutzt. Das ergab die Auswertung einer Leserumfrage. Von den annähernd 600 Lesern, die sich an der Umfrage beteiligten, gaben 65 Prozent das Amtsblatt als Hauptquelle zur Information über das kommunalpolitische Geschehen der Stadt an. 72 Prozent nannten das Amtsblatt neben der Tageszeitung als wichtiges Informationsmittel. (ausführlich Seite 3)

Wirtschaftsreise der Oberbürgermeisterin nach Ufa im Oktober

Zeichen für verstärkte Kooperation / Hallesche Unternehmen sind zur Teilnahme aufgerufen / Anmeldung im Rathaus bis zum 22. August

Die Unterzeichnung eines Wirtschaftsvertrages zwischen je einem Unternehmen aus Halle und Ufa in Baschkortostan im Dezember 2002 ist für Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Anlass, ein neuerliches Zeichen zu setzen für verstärkte Kooperation der Wirtschaft beider Städte und Regionen. Ingrid Häußler plant, vom 14. bis 17.

Oktober gemeinsam mit halleschen Unternehmen die Stadt Ufa zu besuchen und mit baschkirischen Regierungsvertretern – insbesondere mit regionalen Unternehmen – Gespräche zu einer möglichen Zusammenarbeit zu führen.

Unternehmen vorzugsweise der Branchen Maschinen- und Anlagenbau; Chemische Industrie/Verarbeitung von chemischen Produkten; der Holzverarbei-

tung und der Bauindustrie, die an Kontakten nach Ufa oder an einem weiteren Ausbau bereits vorhandener Kontakte interessiert sind, werden aufgefordert, das Angebot zu nutzen, Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nach Ufa zu begleiten.

Der genaue inhaltliche und zeitliche Ablauf der Reise nach Ufa sowie die Höhe der Kosten und deren Aufteilung

werden derzeit noch mit den baschkirischen Partnern verhandelt.

Für interessierte Unternehmen, die sich der Wirtschaftsdelegation nach Ufa anschließen möchten, besteht die Möglichkeit, ihre Teilnahme noch bis spätestens Freitag, den 22. August, im Rathaus anzumelden.

Ansprechpartner im Rathaus sind: Christian Grönke, Fachbereich Büro der Ober-

bürgermeisterin, Tel.: 03 45/2 21-4110, E-Mail: christian.groenke@halle.de; Manfred Bartsch, Fachbereich Wirtschaftsförderung, Tel.: 03 45/2 21-47 61, E-Mail: manfred.bartsch@halle.de. Internet-Links zu Ufa, Baschkortostan: www.bruecke-nach-ufa.de; www.bashedu.ru/german/Baskortostan/UFA/Ufa.html; www.task.de/ufa.shtml; www.baschkirien.de

Antikes und Gebrauchtes

Am Sonnabend, dem 23. August, von 10 bis 18 Uhr, findet wieder ein Antik- und Gebrauchtmärkte auf dem Hallmarkt statt. Interessenten von Antikem und Gebrauchtem haben erneut die Gelegenheit, nach einem Liebhaberstück zu fahnden und eventuell auch fündig zu werden beziehungsweise selbst Entsprechendes anzubieten.

Standplätze werden ab 7 Uhr vergeben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder bekommen einen kleinen Platz für ihre Angebote kostenlos zugewiesen.

Zoo-Jahreskarten jetzt billiger

Seit dem 1. August gelten folgende neue Preise für Zoo-Jahreskarten des laufenden Jahres 2003: Erwachsene: 12 Euro (ermäßigt 9 Euro); Kinder: 5 Euro; Halle-Pass-Inhaber: 3 Euro.

Alle Jahreskarteninhaber können den Zoo bei ihren Besuchen so oft sie mögen immer wieder aufs Neue entdecken und sämtliche Veranstaltungen kostenfrei besuchen.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 13. August **Gerard** und **Hildegard Wetzell** aus dem Südstrang, am 14. August **Gerhard** und **Liesbeth Jatsch** aus der Wolfensteinstraße und **Gerhard** und **Käte Krause** aus der Hermann-Kussek-Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 102. Geburtstag kann am 15. August **Minna Lorenz** im Kollenbeyer Weg feiern.

Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres begeht am 15. August **Charlotte Maschinsky** im Martha-Haus in der Adam-Kuckhoff-Straße 5.

95 Jahre werden am 19. August **Herta Baikow** in der Helmut-Just-Straße, am 20. August **Martha Hirsemann** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 21. August **Charlotte Laue** in der Zerbster Straße, am 24. August **Heinz Klauder** in der Waldmeisterstraße und am 25. August **Emma Brandt** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 13. August **Lotte Schlegel** in der Zerbster Straße, am 14. August **Gertrud Diederich** in der Nickel-Hoffmann-Straße, am 15. August **Johanna Timm** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 16. August **Dora Zenner** in der Vogelweide und **Ilse Flatau** in der Beesener Straße, am 17. August **Lydia Berger** in der Barbarastraße, am 18. August **Minna Grube** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4 und **Gerda Koch** in der Staßfurter Straße, am 19. August **Charlotte Kleinert** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 20. August **Anni Berger** in der Schönebecker Straße, am 21. August **Elli Knöbel** in der Jupiterstraße und **Anna Groß** am Weidenplan, am 23. August **Frieda Hoffmann** im Lindenhof in der Beesener Straße 227 und **Marie Henze** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 24. August **Frieda Lehmann** in der Köthener Straße, am 25. August **Gretchen Segnitz** in der Grellstraße und am 26. August **Margarete Schwebel** in der Lafontainestraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Die Ausgabe 17/2003 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 27. August 2003.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 19. August 2003.

25 Azubis begannen ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung Halle (Saale)



Bürgermeisterin Dagmar Szabados (Mitte) hieß die jungen Leute im Stadthaus herzlich willkommen. Foto: Th. Ziegler

Seit 1. August ein neuer Lebensabschnitt

(hst) Am 1. August war es wieder soweit – 25 junge Leute saßen erwartungsvoll im Stadthaus, herzlich begrüßt von Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Auch Vertreter der Personalvertretung sowie der Jugend- und Lehrlingsvertretung richteten einige Worte an die Azubis. In elf Ausbildungsrichtungen wurden für dieses Jahr Plätze ausge-

schrieben und besetzt. Drei Jahre schulische und praktische Unterweisung liegen vor den Jugendlichen, gepaart mit Zusatzlehrgängen, in denen sie sich das Rüstzeug für ihr späteres Berufsleben aneignen können und sollen. Alle erhalten die Möglichkeit, das Beste für sich aus der Ausbildung herauszuholen.

Dass das Beste möglich ist, hat eine junge Frau bewiesen. Doreen Dietz-Laur-

sonn, Fachangestellte für Informations- und Medienservice, FR Archiv, erhielt vor einigen Tagen ihr Abschlusszeugnis vom Fachbereichsleiter für Organisation und Personalservice, Dirk Lönnecke, überreicht. Eine nicht gerade alltägliche Angelegenheit, Doreen hat ihre Ausbildung nämlich mit dem Prädikat „sehr gut“ abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!

Halles Potential dem „Rest der Welt“ vermitteln

OB Häußler: Ressourcen rechtfertigen unseren Anspruch

Halle – die mitteldeutsche Kultur- und Wissenschaftsmetropole – startet jetzt durch! Mit einem neuen Pilotprojekt bündelt die Saalestadt touristische und wirtschaftliche Stadtmarketing.

An der neu gegründeten Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) (siehe auch Seite 1) sind als Gesellschafter die Stadt Halle (mit 60 Prozent der Anteile), ein neuer Förderverein „Pro Halle“ (25 Prozent, Mitglieder sind die führenden Wirtschaftsunternehmen der Stadt) sowie der Förderverein Stadtmarketing (Kleinbetriebe und interessierte Einwohner), die City-Gemeinschaft (Einzelhandel) und der Verein Halle-Tourist (touristische Leistungsträger) mit jeweils fünf Prozent beteiligt.

Der SMG-Jahresetat für 2004 ist mit rund 1,4 Millionen Euro veranschlagt. Die bisherigen operativen Aufgaben von Halle-Tourist e.V. werden ab Anfang 2004 von der neuen Stadtmarketing-Gesellschaft übernommen. Erster Geschäftsführer der SMG wird Lothar Meyer-Mertel, M.A. (43). Er kommt aus Weimar, wo

er bislang als Geschäftsführer der dortigen Tourismusservicegesellschaft und des Kongresszentrums Weimarahalle tätig ist (ausführlich siehe rechts nebenstehend).

Zuvor war er in ähnlicher Funktion in Lübeck tätig.

„Halle reiht sich damit in das knappe Dutzend deutscher Kommunen ein, die Stadtmarketing aus einer Hand nach modernsten Kriterien betreiben“, beschreibt Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Gründung der Stadtmarketing GmbH. Für die Saalestadt sei es von existenzieller Bedeutung, ihre großartigen historischen, kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Ressourcen straff zu bündeln und die Stadt zum begehrten Wirtschafts- und Lebensstandort in Mitteldeutschland zu entwickeln.

„Halle braucht den Vergleich mit Städten wie beispielsweise Heidelberg nicht zu scheuen“, argumentiert Häußler, das Potenzial vor Ort rechtfertige bei weitem einen solchen Anspruch. Jetzt gehe es nur noch darum, das dem Rest der Welt zu vermitteln.

Hallesche Jugendliche zu Besuch im bulgarischen Russe

Neun Jugendliche aus dem Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche weilen noch bis Sonnabend, dem 16. August, zum ersten Mal in der bulgarischen Stadt Russe.

In gemeinsamen Arbeitsprojekten unter dem Thema Ökologie arbeiteten die jungen Leute in der ersten Woche im Naturschutzpark Lipnik. Gegenwärtig besuchen die Teilnehmer Sehenswürdigkeiten in und um Russe und treffen mit italienischen Jugendlichen zusammen, die sich ebenfalls zu einem Austausch in Bulgarien aufhalten.

Die Anreise der Gruppe erfolgte mit Bussen. Neben den über 18-jährigen Jugendlichen sind auch ein Betreuer der Jugendeinrichtung sowie zwei jugendliche Hilfskräfte Teilnehmer der Delegation.

Die Kontakte zwischen den Jugendeinrichtungen der Stadt Halle und dem Gemeindezentrum „Dom“ in Russe bestehen schon seit 1999. Im Jahre 2000 wurde zwischen den beiden Städten die Vereinbarung getroffen, einen regelmäßigen Jugendaustausch durchzuführen. Seitdem waren Gäste aus Russe schon häufig in der Stadt Halle (Saale). Die jüngsten Aktivitäten fanden im Rahmen des Workcamps von Samstag, dem 12. Juli, bis zum Sonntag, dem 27. Juli, statt. An der Jugendeinrichtung „Roxy“ entstand während dieses Workcamps innerhalb von zwei Wochen ein Beachvolleyballplatz für den Südpark.

Information: Roland Schütz, Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche, Heinrich-Franck-Straße 2, 06112 Halle, Telefon: 03 45/ 1 22 63 82.

PERSONALIA

Lothar Meyer-Mertel

Lothar Meyer-Mertel, M.A., wird erster Geschäftsführer der in Gründung befindlichen Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG). Das beschlossen auf Vorschlag der dazu eigens einberufenen Findungskommission die Gesellschafter der SMG nach einem umfangreichen Auswahlverfahren unter fast 190 Bewerbern aus ganz Deutschland. Meyer-Mertel wird seine Tätigkeit in Halle spätestens im Oktober 2003 aufnehmen.

Der 43-jährige Marketingfachmann studierte in Göttingen Philologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft und ist derzeit in Weimar als Geschäftsführer der dortigen „Congress Centrum Neue Weimarahalle und Tourismus Servicegesellschaft mbH“ tätig. Zuvor war er sechs Jahre in führender Position, zuletzt als Prokurist, für die Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH tätig. Meyer-Mertel ist verheiratet. Seine Frau lehrt als Professorin für Sozialarbeitswissenschaft, Sozialpädagogik und Sozialwesen an der Hochschule Zittau-Görlitz. Meyer-Mertel überzeugte vor allem mit seinem großen Erfahrungs- und Einfallsreichtum beim Aufbau der Vermarktung der Städte Lübeck und Weimar und seinen präzisen Vorstellungen darüber, wie Halle sich ohne Zeitverzug national und international als bedeutender Wirtschafts- und Tourismusstandort in Mitteldeutschland kommunizieren kann. „Herrn Meyer-Mertel wird es sehr schnell gelingen, als Brückenbauer alle an der Vermarktung Halles interessierten Gesellschaftskreise der Stadt zusammen zu führen“, kommentiert Ingrid Häußler die wichtige Personalentscheidung.

Tempo 30-Zone erweitert

Seit Monatsbeginn ist die vorhandene Tempo 30-Zone Große Wallstraße erweitert. Alle vorfahrtsregelnden Zeichen in diesem Bereich wurden entfernt. Es gilt nunmehr die „Rechts vor Links-Regelung“. Begrenzt wird das Tempo 30-Gebiet nun von folgenden Straßen: Mühlweg, Bernburger Straße/Geiststraße, Moritzburgring, Neuwerk. Der Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr der Stadt Halle (Saale) bittet alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung der veränderten Verkehrsführung.

Gesperrt wegen Kanalarbeiten

Seit Montag, dem 28. Juli, ist die Äußere Leipziger Straße wegen Kanal- und Straßensanierungsarbeiten im Bereich Delitzscher Straße und Würzener Straße voll gesperrt. Bauherr ist die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH. Die Umleitung wird in beiden Richtungen über die Schöneitzer Straße geführt. Die Arbeiten des ersten Bauabschnitts laufen bis etwa Mitte September. Weitere Bauabschnitte bis hin zur Dölbauer Straße folgen bis zum Jahresende.

Umbauarbeiten bis Oktober 2004

Der Knoten an der B100/Metro wird im Auftrag des Straßenbauamtes Halle umfangreich ausgebaut. Die Umbauarbeiten begannen im Juni und werden bis Ende Oktober 2004 durchgeführt. Während dieses Zeitraumes werden die Verkehrsführungen im Knotenbereich neu gestaltet. Es wird eine neue Fußgängerbrücke über die Fahrbahnen von der Rosenfelder Straße nach Zöberitz gebaut.

Verkehrsraumeinschränkungen sind unumgänglich. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Jung und Alt im Tierreich

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Alternativen – Auf dem Weg zu einer Alternativkultur“ können am Sonnabend, dem 16. August, 11 Uhr, alle Enkelkinder ihre Großeltern kostenlos zur Führung „Jung und Alt im Tierreich“ in den Zoo einladen. Treffpunkt ist die Zookasse Reilstraße, von der aus Dipl.-Biol. Ludwig Baumgarten diesen themenspezifischen Rundgang startet. Wer schon immer mal über die Geschichte des Zois, aber auch über Jungtiere und alte Zoo-Veteranen mehr erfahren wollte, ist hier genau richtig.

Ritterspaß auf der Burg

Zu Tages-Ferienveranstaltungen auf der Burg Giebichenstein laden die Pädagogen aus dem Stadtmuseum in der Lärchenfeldstraße noch bis zum 20. August ein. Schüler der ersten vier Klassenstufen (Einzelkinder und Gruppen mit maximal 25 Kindern) können einen interessanten Vormittag auf der Burg verbringen. Zum Programm gehören Sagen und Geschichten zur Entstehung der aus dem 10. Jahrhundert stammenden Saaleburg sowie ein mittelalterlicher Kochkurs. Zubereitet wird eine leckere Suppe nach alter Ritterart mit Gemüse und Kräutern. Interessierte Kinder können auch ein Amulett töpfeln. Terminabsprachen sind im Stadtmuseum unter Telefon 29262-68, 29262-71 und 29262-76 möglich.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel E-Mail: amtsblatt@halle.de Redaktionsschluss: 5. August 2003

Verlag: Köhler KG, Martha-Bräuttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Bräuttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung

der 45. Sitzung des Stadtrates am 27. August 2003

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 27. August 2003, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 45. Sitzung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 **Feststellung der Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschriften** der Fortführung der 42. Tagung am 07.05.2003, der 43. Tagung am 28.05.2003 und der 44. Tagung am 25.06.2003
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 25.06.2003
- 05 Vorlagen
- 05.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücken** des nächstfestgestellten Bewerbers
Vorlage: III/2003/03575
- 05.2 **Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung** Halle, Heide-Süd
Vorlage: III/2003/03154
- 05.2.1 Antrag der HAL-Fraktion - zur **Entwicklungssatzung Halle, Heide Süd**
Vorlage: III/2003/03324
- 05.3 Baubeschluss **Erschließungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Ammendorf**
Vorlage: III/2003/03459
- 05.4 Neuregelung für **Betrieb und Instandhaltung aller im Eigentum der Stadt Halle befindlichen Straßenbeleuchtung**
Vorlage: III/2003/03385
- 05.5 Ergebnisse der **Machbarkeitsstudie für das Projekt Phänomene** und Vorschläge zum weiteren Vorgehen
Vorlage: III/2003/03279
- 05.6 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 3 **Sonderbaufläche Hafen in Halle-Trotha**
Vorlage: III/2002/02906
- 05.7 Bebauungsplan Nr. 104 **Fuchsbergstraße/Kirschbergweg** - Abwägungs-

- beschluss
Vorlage: III/2002/02961
- 05.8 Bebauungsplan Nr. 104 **Fuchsbergstraße/ Kirschbergweg** - Satzungsbeschluss
Vorlage: III/2002/02962
 - 05.9 Bebauungsplan Nr. 121, Dölau, **Wohngebiet Kirchweg - Aufstellungsbeschluss** - Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2003/03214
 - 05.10 Bebauungsplan Nr. 127 Wohnbebauung an der **Frohen Zukunft** - Aufstellungsbeschluss - Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2003/03207
 - 05.11 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 15 „**Sonderbauflächen an der Mersburger Straße**“
Vorlage: III/2003/03191
 - 05.12 Veränderte **Eintritts- bzw. Abonnementpreise Philharmonisches Staatsorchester** ab Spielzeit 2003/2004
Vorlage: III/2003/03280
 - 05.13 **Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003** (EJMB)
Vorlage: III/2003/03255
 - 05.14 Grundsatzbeschluss zur **Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts** zur Gewährleistung des Beteiligungsmanagements für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03362
 - 05.15 Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Verwaltungsgesellschaft** für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH
Vorlage: III/2003/03464
 - 05.16 **Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates** der Stadt Halle (Saale), Beschluss-Nr. III/2003/03397 vom 25.06.2003
Vorlage: III/2003/03547
 - 06 Wiedervorlage
 - 06.1 Antrag der CDU-Fraktion - betreffend das **Verfahren Lease In - Lease Out**
Vorlage: III/2002/02862
 - 06.2 Antrag der PDS-Fraktion - zum **umlagefinanzierten Straßenpersonennahverkehr** (UFN)
Vorlage: III/2002/02858
 - 06.3 Antrag der SPD-Fraktion - Diskussion um den **Landesverkehrsweplan** beeinflussen
Vorlage: III/2003/03249
 - 06.4 Antrag der HAL Fraktion - zum Projekt „**Unternehmer akquirieren Unternehmer**“
Vorlage: III/2003/03414

- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07.1 Antrag auf **Abberufung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Verkehr**
Vorlage: III/2003/03566
 - 07.2 Antrag der SPD-Fraktion - **Umsetzung von Ausschüssen**
Vorlage: III/2003/03495
 - 07.3 Antrag der PDS-Fraktion - zur **Gestaltung der Peißnitzinsel**
Vorlage: III/2003/03518
 - 07.4 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des Sportausschusses**
Vorlage: III/2003/03526
 - 07.5 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften**
Vorlage: III/2003/03531
 - 07.6 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des Rechnungsprüfungsausschusses und Neubesetzung des Ausschussvorsitzenden**
Vorlage: III/2003/03535
 - 07.7 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung im Polizeibeirat**
Vorlage: III/2003/03536
 - 07.8 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des sachkundigen Einwohners im Sozial- und Gesundheitsausschuss**
Vorlage: III/2003/03539
 - 07.9 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des sachkundigen Einwohners im Kultur-ausschuss**
Vorlage: III/2003/03540
 - 07.10 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der **Stadtwerke Halle GmbH**
Vorlage: III/2003/03542
 - 07.11 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der **Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: III/2003/03543
 - 07.12 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der **Stadtwirtschaft GmbH Halle**
Vorlage: III/2003/03544
 - 07.13 Antrag der CDU-Fraktion - **Verkauf der städtischen Liegenschaft „Schorre“**
Vorlage: III/2003/03558

- 07.14 Antrag der CDU-Fraktion zum Thema - **Sportplatz Seeben** -
Vorlage: III/2003/03564
- 07.15 Antrag der FDP-Fraktion - Bewerbung von **Halle als „Stadt der Wissenschaft“**
Vorlage: III/2003/03574
- 07.16 Antrag der HAL-Fraktion - Vorschlag zur Bestellung eines Mitgliedes für den **Beirat der Stadtwirtschaft GmbH Halle**
Vorlage: III/2003/03579
- 07.17 Antrag des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM - zum **Bürgerservice**
Vorlage: III/2003/03581
- 07.18 Antrag der SPD-Fraktion - Wahl eines Vertreters in den **Verwaltungsrat der Stadt- und Saalkreissparkasse**
Vorlage: III/2003/03496
- 07.19 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des Jugendhilfeausschusses**
Vorlage: III/2003/03523
- 07.20 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung in der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft**
Vorlage: III/2003/03538
- 07.21 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - Wahl eines Vertreters in den **Verwaltungsrat der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle**
Vorlage: III/2003/03545
- 08 Anträge von Stadträten
- 08.1 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM - zu **ABM und SAM**
Vorlage: III/2003/03402
- 08.2 Anfrage des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS - zur aktuellen **Lehrstellensituation** in der Stadt Halle
Vorlage: III/2003/03519
- 08.3 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS - zu Auswirkungen des Beschlusses des EUGH vom 24.07.2003 auf den **ÖPNV** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03548
- 08.4 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU - **Reinigung Spielplätze**
Vorlage: III/2003/03553
- 08.5 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU - **Entlastung Verwaltungshaushalt**
Vorlage: III/2003/03556
- 08.6 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU - **Baudenkmäler** in

- der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03557
- 08.7 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU - zu einer Veränderung des **Standplatzes für Wertstoffcontainer** im Bereich Pflingstanger
Vorlage: III/2003/03559
- 08.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU - betreffend die **Gemeindefinanzreform**
Vorlage: III/2003/03572
- 08.9 Anfrage der FDP-Fraktion - zum Auslaufen von **Bundesförderprogrammen für Kultur und Denkmalschutz**
Vorlage: III/2003/03577
- 08.10 Anfrage des Stadtrates Bernhard Böhnisch, CDU - zum Thema **Verkehr und Parken in der Altstadt**
Vorlage: III/2003/03578
- 08.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zum **Projekt Phänomene**
Vorlage: III/2003/03580
- 09 mündliche Anfragen
- 10 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der **Tagesordnung**
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** der 43. Tagung am 28.05.2003 und der 44. Tagung am 25.06.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergleich bezüglich des Grundstückes **Gr. Steinstraße 69**
Vorlage: III/2003/03493
- 03.2 Vertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem **Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH Halle**
Vorlage: III/2003/03187
- 03.3 Gewährung eines Investitionszuschusses für den **Ersatzneubau von 60 Plätzen einer WfbM**
Vorlage: III/2003/03297
- 03.4 Abschluss von Vereinbarungen mit Trägern von **Projekten der sozialen Arbeit**
Vorlage: III/2003/03330
- 04 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 05 **Anfragen von Stadträten**
- 06 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 07 **Mitteilungen**

Bernhard Böhnisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bundeszentrale für politische Bildung

„Bürgerpreis zur deutschen Einheit“ wird verliehen

Am Freitag, dem 3. Oktober, verleiht die Bundeszentrale für politische Bildung zum zweiten Mal den „Bürgerpreis zur deutschen Einheit“, kurz: **Einheitspreis**.

Diese Auszeichnung ehrt Menschen, die mit beispielhaften Aktivitäten und zukunftsweisenden Projekten, ihrem Engagement und ihrer Zivilcourage geholfen haben, die Gestaltung der inneren Einheit Deutschlands voranzutreiben.

Der unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau stehende Preis geht außerdem an Bürger, die sich in ihrem Alltag, in ihrem Beruf und in ihrer Freizeit für ein respektvolles und tolerantes Miteinander in unserem Land

einsetzen. Der Preis wird in drei Kategorien an herausragende Bürger oder Projekte verliehen: 1. Begegnung in der Einheit (für bürgerschaftliche Aktivitäten); 2. Gestaltung in der Einheit (für gesamtgesellschaftliche Aktivitäten); 3. Vielfalt in der Einheit (für kulturelle Aktivitäten).

Jeder, so die Information der Bundeszentrale, kann bei diesem Wettbewerb mitmachen und sich melden, wenn er eine Person oder Gruppe kennt, die diesen Preis verdient.

Informationen unter der Telefonnummer 0 30/ 21 90 98 52 (montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr) oder im Internet unter www.einheitspreis.de.

16. bis 22. September: Europäische Woche der Mobilität

Aktionstag „In die Stadt - ohne mein Auto!“

(bhe) Vom 16. bis 22. September ruft das Klimabündnis Alianza del Clima e.V. alle Mitgliedskommunen zur Teilnahme an der zweiten „Europäischen Woche der Mobilität“ auf.

Bestandteil dieser Woche ist am 22. September der europaweite Aktionstag „In die Stadt - ohne mein Auto!“. Durch zahlreiche Aktionen während dieser Woche sollen die Bürgerinnen und Bürger zum Nachdenken über das eigene Mobilitätsverhalten angeregt und für die verstärkte Nutzung von alternativen Möglichkeiten der Fortbewegung gewonnen werden.

Die Stadt Halle (Saale) ist seit Dezember 1992 Mitglied im Klimabündnis der europäischen Städte und wird sich mit einem Aktionstag an der Europäischen

Woche der Mobilität beteiligen. Der Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) organisiert am 15. September einen großen Informationstag auf dem Marktplatz der Saalestadt. Themenschwerpunkte werden der öffentliche Personennahverkehr, alternative Antriebsformen für Fahrzeuge sowie das Car-Sharing Modell teilAuto sein. Höhepunkt des Veranstaltungstages ist eine große Verlosungsaktion zugunsten des Bergzoos Halle, bei der mehrere Fahrten mit einem klimafreundlichen Heißluftballon gewonnen werden können.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Erfreuliche Resonanz auf Untersuchung

Städtisches Amtsblatt bei Hallensern anerkannt

(jgö) Die Ergebnisse der **Amtsblatt-Leserumfrage liegen nun vor. Insgesamt 574 Leserinnen und Leser hatten den im Amtsblatt veröffentlichten Fragebogen ausgefüllt zurückgesendet. Die Untersuchung wurde am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Universität Leipzig ausgewertet.**

Insgesamt sind die Ergebnisse der Umfrage erfreulich positiv, geben aber aufgrund von Kritik und der Äußerung weiterer inhaltlicher Wünsche und Verbesserungsmöglichkeiten Anregungen zur weiteren Optimierung des Amtsblattes der Stadt Halle (Saale).

Von Lesern intensiv genutzt

Die Leserumfrage ergab, dass das Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) von den Lesern recht intensiv genutzt wird. Fast 40 Prozent nehmen sich zur Lektüre des Amtsblattes zwischen 21 und 40 Minuten Zeit. 13 Prozent lesen das Amtsblatt sogar länger als 40 Minuten. Fast zwei Drittel der Leser sehen einige Beiträge und 23 Prozent fast alle Beiträge im Amtsblatt für nützlich an.

Für mehr als die Hälfte der Teilnehmer ist das Amtsblatt zweitwichtigste Informationsquelle neben der Lokalpresse. Fast 70 Prozent betrachten das Amtsblatt für sie als wichtig. Nur fünf Prozent empfinden es für sich als kaum wichtig.

Die Mehrzahl der Befragten sieht die einzelnen Inhalte des Amtsblattes als optimal behandelt an. Mehr gewünscht sind die Themen Freizeit und Erholung (22 Prozent), Jugend und Soziales sowie Ord-

nung und Umwelt (20 Prozent). Häufig wurde auch der Wunsch nach einem Behördenwegweiser und Erklärungen zu Verwaltungsvorgängen genannt. Mehr Informationen zum Stadtgeschehen, insbesondere zu Bauvorhaben, mit detaillierteren Beschreibungen wurden ferner erwähnt. Mehr Informationen zu Stellenausschreibungen, über die lokale Wirtschaft, Sport, Ordnung und kulturelle Veranstaltungen sind weitere erbetene Inhalte. Der Wunsch nach häufigerem Erscheinen des Amtsblattes, einem anderen Layout, weniger Werbung, einem anderen Format und Berichten über Endergebnisse der Stadtratssitzungen waren weitere vereinzelte Anmerkungen.

Eine bessere Gliederung und größere Themenvielfalt könnten zur Optimierung des Amtsblattes beitragen, gaben einige Teilnehmer an. Fotos und mehr Farbe würden nach Meinung einiger Leser die optische Aufmachung verbessern. Ein weiterer Punkt war die Aufforderung zur verstärkten Dialogförderung zwischen Stadtverwaltung und Bürger.

Inhaltlich sind ausführlichere Beschreibungen zu aktuellen Baumaßnahmen, zum Stadtgeschehen, Sport, Veranstaltungstipps, Kultur, Familien, Wissenschaft, Wirtschaft, Jugend und Soziales von Interesse für einige Umfrageteilnehmer. Eine höhere Seitenzahl, die Veröffentlichung von Preisausschreibungen, ein Stellenmarkt und mehr Informationen zu Gesetzesänderungen wurden weiterhin angemerkt. Auch solle das Amtsdeutsch für den Leser weiter vereinfacht werden.

Der Wunsch nach Verfügbarkeit des Amtsblattes im Internet wurde genannt,

wobei diese Option bereits unter www.halle.de gegeben ist.

Zunächst gilt nochmals allen Leserinnen und Lesern des Amtsblattes, die sich an der Umfrage beteiligt hatten, ein herzliches Dankeschön. Ihre Hinweise und Vorschläge, aber auch helfende Kritik, haben in einigen Fällen bereits zu Veränderungen geführt. Andere Hinweise werden schrittweise umgesetzt.

Allerdings sei auch gesagt, dass das Amtsblatt keine Zeitung im herkömmlichen Sinne ist. In erster Linie ist es ein wichtiges Instrument und fester Bestandteil der Informationspolitik der halleischen Stadtverwaltung.

Wenn auch künftig das Service-Angebot schrittweise erweitert werden soll, müssen jedoch Wünsche offen bleiben.

Mehr Fotos, mehr Farbe, eine Erhöhung der Seitenzahl oder häufigeres Erscheinen würden höhere Kosten verursachen. Bei der angespannten Finanzsituation der Stadt ist das nicht machbar.

Keine Kreuzworträtsel

Sowohl aus finanziellen als auch aus personellen Gründen ist es ebenfalls nicht möglich, über kulturelle oder sportliche Ereignisse umfangreich zu berichten. Das wird auch künftig den Tageszeitungen vorbehalten bleiben. Auch gelegentlich geäußerte Wünsche nach Preisausschreibungen, Kreuzworträtseln oder Kochrezepten müssen unerfüllt bleiben.

Schrittweise erweitert werden soll jedoch das Service-Angebot, um aus Sicht der Stadtverwaltung noch umfassender und vielfältiger über das Stadtgeschehen zu berichten.

Noch bis 31. August für günstige 54 Euro in Halles Partnerstadt

Als VIP mit Gratis-Ticket ins Badische und nach Karlsruhe

(ptr) „Bei uns ist jeder Gast ein VIP“. Das behaupten Karlsruhes Touristiker nicht nur. Die gastfreundlichen Badener wollen es den Hallenserinnen und Hallensern mit ihren inzwischen längst ebenso traditionellen wie preisgünstigen Sommerwochenenden auch beweisen.

Noch dreimal haben wir die Möglichkeit zur Buchung eines Kurzbesuchs in der Fächerstadt, bevor am Sonntag, dem 31. August, Schluss ist mit den „unvergesslichen Erlebniswochenenden“ 2003 in unserer Partnerstadt.

Als VIP (Very Important Persons) gehören für die Bucher einer solchen Reise

zum Gratis-Ticket auch kostenlose Straßenbahn- und Busfahrten in ganz Karlsruhe und selbst bis in den nahen Schwarzwald hinein.

Schon ab 54 Euro pro Person sind Buchungen für die Karlsruher Entdeckungsreisen möglich, heißt es in den entsprechenden Einladungen aus der badischen Partnerstadt.

Sie liegen im Foyer des Rathofes auf dem Marktplatz 1 und beim Halle-Tourist e. V. in der „Rolltreppe“ (StadtCenter) aus und brauchen nur noch ausgefüllt und auf den Weg gebracht werden zum KMK Tourismus, Am Festplatz 9, 76137 Karlsruhe.

Beliebte Babykurse beginnen wieder

Der Babykurs des Konservatoriums erfreut sich reger Nachfrage. Interessierten Eltern mit Kleinkindern bietet das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ in der Lessingstraße 13 erneut die beliebten Kurse für die Jüngsten an.

Interessenten haben die Möglichkeit, sich unter der Ruf 2 02 43 35 oder per Fax unter 470 08 20 in der Musikschule der Stadt Halle anzumelden. Während der Ferien sind die Mitarbeiter von 9:00 bis 14:00 Uhr; nach Ende der Sommerferien von 7:00 bis 17:00 Uhr, jeweils montags bis freitags, zu erreichen.

Die Veranstaltungen finden vormittags in der Hauptstelle des Konservatoriums, Lessingstraße 13, statt und beginnen am 25. und 26. August 2003.

Es können Babys im Alter von 4 bis 10 Monaten teilnehmen.

Infosim Internet unter www.kon-halle.de.

Streetball-Turnier im Ostviertel

Am Sonnabend, dem 16. August, findet ein Streetball-Turnier auf dem Basketballplatz im Ostviertel (Klepziger Straße) statt. Die Anmeldung der Mannschaften erfolgt am Turniertag selbst von 13 bis 14 Uhr, Spielbeginn ist 14 Uhr. Zu erreichen ist der Spielort ab Riebeckplatz in Richtung „Betriebshof Freimfelder Straße“ mit den Straßenbahnlinien 7 oder 12, Haltestelle Ecke Freimfelder Straße.

Gespielt wird drei gegen drei und die Spielzeit beträgt 10 Minuten. Für die ersten drei Plätze gibt es Pokale und Urkunden.

Katrin Reinert, Streetworkerin des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie, unterstützte die Jugendlichen bei der selbständigen Planung und Organisation des Turniers.

Infos: Katrin Reinert, Tel. 0177-2879717.

Konzept „Netzwerk gegen Drogen“ – Jahresbericht 2002 des Koordinierungskreises

Zigaretten sind eine gefährliche Einstiegsdroge

„Das 1998 vom Stadtrat beschlossene Konzept ‚Netzwerk gegen Drogen‘ hat sich uneingeschränkt bewährt. Die vernetzte Zusammenarbeit zwischen Suchtkrankenhilfe, Jugendhilfe und Strafverfolgungsbehörde führt zu einem effizienten Miteinander zwischen freiem und öffentlichen Träger. Davon profitieren Konsumenten psychoaktiver Substanzen ebenso, wie die Bürger, besonders betroffener Stadtteile“, bilanzierte Bürgermeisterin Dagmar Szabados in einem Pressegespräch.

Im Vergleich zu 2001, so der Bericht des Koordinierungskreises, ist die Zahl der Heroin/Kokain-Konsumenten wieder leicht rückläufig. Damit liegt die Region Halle/Saalkreis im Bundestrend. 523 Klienten wurden im Jahr 2002 in den beiden Sucht- und Drogenberatungsstellen der Arbeiterwohlfahrt und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes betreut. Das sind weniger als im Jahr 1999.

Insgesamt ist der Anteil der Heroin/Kokain-Konsumenten in Halle/Saalkreis im Vergleich zu Städten in den alten Bundesländern eher als gering einzuschätzen. Nach wie vor stehen Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit an vorderster Stelle. Noch problematischer ist nach Aussage des Bundesdrogenberichtes mit 28 Prozent die Zahl der jugendlichen RaucherInnen.

Ein Grund zur Dramatisierung der Situation im Umgang mit illegalen Drogen besteht demnach nicht. Die qualitativ gute Arbeit der Beratungsstellen in Zusammenarbeit mit der Suchtmedizin und

der Jugendhilfe sorgt in der Region für einen angemessenen Umgang mit der Drogenproblematik. Die Hilfeangebote werden von den Konsumenten verhältnismäßig gut angenommen. Nach wie vor besteht eine Dunkelziffer von Drogenkonsumenten, die keine Hilfe annehmen wollen. Diese Konsumenten werden von zwei Drogenstreetworkern betreut.

Eine offene Drogenszene konnte sich bisher in Halle nicht entwickeln. Durch das Ordnungsamt und die Polizei ausgesprochene Platzverweise und Zwangsgelder sorgten im Bereich der Landsberger Straße dafür, dass eine sich im Ansatz entwickelnde Szene zerstreut werden konnte. Neben den beiden Beratungsstellen werden auch im SCHIRM-Projekt, Anlaufstelle für Straßenkinder, Spritzen getauscht. Waren es 2001 noch 34 045 Spritzen, so wurden im vorigen Jahr 49 540 Spritzen getauscht.

Trotzdem ist die Zahl der Hepatitis-C positiv getesteten Klienten angestiegen.

Ein neues Konzept der Gesundheitsprophylaxe in der Drogenszene ist das Projekt der AIDS-Hilfe „Streetwork unter dem Aspekt HIV/Drogen bei Migranten“. Ein afrikanischer Sozialarbeiter und eine deutsche Sozialarbeiterin halten den Kontakt zur Drogenszene. Sie informieren über Gesundheitsprophylaxe und vermitteln weiterführende Hilfen. Der Kontakt zu den afrikanischen Dealern ist nur sehr schwer aufzubauen; ohne den afrikanischen Sozialarbeiter wäre dies unmöglich.

Ein Schwerpunkt des „Netzwerkes gegen Drogen“ ist weiterhin die

Präventionsarbeit in Schulen sowie bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

Mit dem im Jugendhilfeausschuss und der Stadtverwaltung beschlossenen „Regionalen Präventionskonzept“ verfügen Stadt und Saalkreis über ein verbindliches Arbeitsinstrument. Das Konzept trennt sich von Begriffen, wie legal und illegal, sondern spricht von „psychoaktiven Substanzen“, zu denen Genussdrogen ebenso zu rechnen sind, wie Rauschdrogen.

Wie wichtig diese Begriffsveränderung für eine veränderte Fokussierung ist, läßt sich am Beispiel „Tabak“ deutlich machen. Tabak gehört zu den „legalen Genussdrogen“ und war damit bisher aus der gesellschaftlichen Diskussion um Drogenkonsum ausgeblendet, wurde eher bagatellisiert. Skandalisiert wurde bei jungen Menschen die sogenannte „Einstiegsdroge“ Cannabis.

Wenn von Einstiegsdrogen die Rede sein soll, dann sind das Zigaretten, von Kindern konsumiert.

Heute ist bekannt, dass Nikotin über das höchste Suchtpotential von allen Genuss- und Rauschdrogen verfügt. Tabak ist damit alles andere als eine „Bagatell-Substanz“.

„Ein positives Beispiel für die Öffentlichkeitsarbeit“, so Bürgermeisterin Dagmar Szabados, „und die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Engagierten in Sachen ‚Sucht-Vorbeugung‘ ist der jährlich stattfindende Präventionstag“.

Präventionskonzepte sind erhältlich bei: Drogenbeauftragte der Stadt Halle, Christine Günther, Telefon 2 90 07 61.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 14. August 2003, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, Großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift 39. Sitzung (08.05.2003) - öffentlicher Teil
- 03 Genehmigung der Niederschrift 40. Sitzung (19.06.2003) - öffentlicher Teil
- 04 Fachkonzept des Fachbereiches Gleichstellung
- 05 Anträge
- 06 Anfragen und Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift 39. Sitzung (08.05.2003) - nichtöffentlicher Teil
- 02 Genehmigung der Niederschrift 40. Sitzung (19.06.2003) - nichtöffentlicher Teil
- 03 Anhörung des Förderkreises der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e. V.
- 04 Punkt 9 der Vorlage zur Vergabe von Fördermitteln zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten
- 05 Anträge
- 06 Anfragen und Mitteilungen

Heidrun Tannenber,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung findet am **Dienstag, 19. August 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 17.06.2003
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH

- 05 Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts zur Gewährleistung des Beteiligungsmanagements für die Stadt Halle (Saale).
- 06 Bereitstellung eines Kostenrahmens für die Vorbereitung und Organisation des Stadtjubiläums im Jahr 2006
- 07 Veränderte Eintritts- bzw. Abonnementpreise Philharmonisches Staatsorchester ab Spielzeit 2003/2004
- 08 Umsetzung des Projekts „Stolpersteine“ in der Stadt Halle (Saale) ab 2003
- 09 Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das Projekt Phänomene und Vorschläge zum weiteren Vorgehen
- 10 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Ammendorf
- 11 Antrag auf Genehmigung von Mehrausgaben im Haushaltsjahr 2003
- 12 Antrag auf eine außerplanmäßige Ausgabe
- 13 Neuregelung für Betrieb und Instandhaltung aller im Eigentum der Stadt Halle befindlichen Straßenbeleuchtung
- 14 Haushalt 2003
- 14.1 Haushaltsbewirtschaftung 2003
- 14.2 Grundsatzbeschlüsse zur Haushaltskonsolidierung
- 15 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 15.1 Antrag der CDU-Fraktion betreffend das Verfahren Lease In - Lease Out
- 15.2 Antrag der SPD-Fraktion - Beteiligungsmanagement der Stadt Halle (Saale)
- 16 Anfragen von Stadträten
- 17 Beantwortung von Anfragen
- 18 Anregungen
- 19 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 17.06. und 08.07.2003
- 03 Abschluss von Vereinbarungen mit Trägern von Projekten der sozialen Arbeit
- 04 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung
- 05 Vergleich bezüglich des Grundstückes Große Steinstraße 69
- 06 Vertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH Halle
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen

- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

Armin Voß,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 20. August 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung Halle, Heide-Süd
- 04.1.1 Antrag der HAL-Fraktion - zur Entwicklungssatzung Halle, Heide Süd
- 04.2 Neuregelung für Betrieb und Instandhaltung aller im Eigentum der Stadt Halle befindlichen Straßenbeleuchtung
- 04.3 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Ammendorf
- 04.4 Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das Projekt Phänomene und Vorschläge zum weiteren Vorgehen
- 04.5 Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 (EJMB)
- 04.6 Veränderte Eintritts- bzw. Abonnementpreise Philharmonisches Staatsorchester ab Spielzeit 2003/2004
- 04.7 Bereitstellung eines Kostenrahmens für die Vorbereitung und Organisation des Stadtjubiläums im Jahr 2006
- 04.8 Umsetzung des Projekts „Stolpersteine“ in der Stadt Halle (Saale) ab 2003
- 04.9 Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale), Beschluss-Nr. III/2003/03397, vom 25.06.2003
- 04.10 Teilnahme des Vorsitzenden des Stadtrates an der Reise der Oberbürgermeisterin mit Vertretern der Wirtschaft zu Wirtschaftsgesprächen in die Partnerstadt Ufa
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen

- 07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Abschluss von Vereinbarungen mit Trägern von Projekten der sozialen Arbeit
- 03.2 Vertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH Halle
- 03.3 Verleihung des „Ehrenbürgerrechts der Stadt Halle (Saale)“
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 21. August 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung vom 21.08.2003
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 07.08.2003
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss Sekundarschule „Heinrich Heine“ (Ganztagsschule), Hemingwaystr. 1 - Turnhallensanierung
- 04.2 Informationsvorlage Bildung einer Zentralen Vergabestelle in der Stadtverwaltung Halle (Saale)
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung vom 21.08.2003
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 07.08.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss AWF 03/2003 - Weitere Produktumsetzung entsprechend des Marketingkonzeptes der Wirtschaftsförderung
- 03.2 Geschäftsbesorgungsvereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwirtschaft GmbH - Realisierung des Pilotprojekt „Beleglose Abwicklung von Entsorgungsleistungen mittels I + K - Technologien
- 03.3 Aufhebung des Vergabebeschlusses FB 11 02/2003 Beratung, Betreuung und Vermittlung von AN (beE § 175 SGB III - betriebsorganisatorisch eigenständige Einheit)
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Umlegungsausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Umlegungsausschusses findet am **Donnerstag, 28. August 2003, 17 Uhr**, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Raum 542, statt.

Tagesordnung

- 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02 Abstimmung zur Tagesordnung
- 03 Bericht der Geschäftsstelle über die aktuellen Bearbeitungsstände der Umlegungsverfahren Nr. 1 und Nr. 2
- 04 Beschluss folgender Vorlagen:
- 04.1 Aufstellung des Umlegungsplanes für das Umlegungsverfahren Nr. 1
- 04.2 Öffentliche Auslegung von Bestandskarte und -verzeichnis für das Umlegungsverfahren Nr. 2
- 05 Aufträge an die Geschäftsstelle
- 06 Sonstiges

Herbert Steinhaus, Vorsitzender

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Einschulung am Sonnabend, dem 23. August 2003 – Fachbereich Schule, Sport und Bäder teilt mit

1 594 Abc-Schützen sind bald mit ihren knallgelben Basecaps unterwegs

(sch) Schulpremiere für 1 594 kleine Hallenserinnen und Hallenser ist am Sonnabend, dem 23. August. Künftige Lernorte sind 41 Grundschulen (1 354 Schüler), vier Einrichtungen in freier Trägerschaft (133 Abc-Schützen) sowie zwölf Sonderschulen (107 Kinder).

Im Bereich der Grundschulen, so Fachbereichsleiter Gert Hildebrand, gibt es für das Schuljahr 2003/04 keine Schulbezirksveränderungen durch Fusionen.

Alle Erstklässler werden mit den unübersehbaren, knallgelben „Schulanfänger-mützen“ ausgestattet.

Stadt- und Saalkreispolizei, Verkehrswacht und Polizei starten alljährlich die bewährte Aktion „Sicherer Schulweg“.

Die modischen Basecaps mit dem Signal eines Comicautos sollen für alle Verkehrsteilnehmer ein Signal sein, besonders vorsichtig zu fahren und auf Schulanfänger Rücksicht zu nehmen.

Viele Eltern erfüllen der erste Schultag nicht nur mit Stolz, sondern auch mit Sorge. Auch wenn sie den Schulweg mit ihren Kindern bereits mehrfach „geprobt“ haben, birgt das Überqueren der Straßen durch die Jüngsten doch viele Gefahren und Risiken. Kinder, insbesondere Schulanfänger, sind im Straßenverkehr im hohen Maße gefährdet. Sie verfügen über eingeschränkte optische und akustische Wahrnehmungsfähigkeit und reagieren entsprechend ihres Alters spontan und unvorhersehbar. Das Land Sachsen - An-

halt hat bereits im Verkehrssicherheitsprogramm 2000 von Städten und Gemeinden zahlreiche Verkehrssicherheitsaktionen gefordert. Sie sollen helfen, vor allem für Schüler mehr Verkehrssicherheit zu schaffen.

In der Stadt Halle wird die Aktion „Sicherer Schulweg“ vom Fachbereich Schule, Sport und Bäder in Form von Schulwegplänen für Grundschüler umgesetzt. In Elternversammlungen werden die aktuellen Schulwegpläne vorgestellt und diskutiert.

Ausgangspunkt für den Plan ist eine jährliche Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Verkehrssituationen im jeweiligen Schulbezirk. Dabei arbeiten Fachleute aus Behörden und Fachberei-

chen der Verwaltung sowie Pädagogen und Eltern konstruktiv zusammen.

Als Ergebnis dieser Zusammenkünfte erhalten alle Eltern vom Fachbereich Schule, Sport und Bäder Elternbriefe und einen Ratgeber des ADAC, in denen Hinweise, Tipps und Regeln zum Verkehrsverhalten in jedem Schulbezirk gegeben werden.

Der ADAC hat in dem Ratgeber für die Eltern unterschiedliche Gefahrenquellen benannt. So werden unter anderem Themen wie „Kinder unterwegs als Fußgänger“, „Kinder unterwegs mit Schulbus oder öffentlichen Verkehrsmitteln“ oder „Vorbildfunktion der Eltern“ in anschaulicher Weise kommentiert.

Das Füllen der Schultüten dürfte in

diesem Jahr kein Problem sein. Von der Stadt- und Saalkreispolizei wurde in diesem Jahr eine „Kindergartenverabschiedungstour“ organisiert.

Ende Juli erhielten alle Kitakinder, die künftig auf die Schulbank wechseln, einen Verabschiedungskoffer mit kleinen Präsenten und Süßigkeiten der Goldeck Süßwaren GmbH (ehemals „Zetti“).

Darüber hinaus wollen Mitarbeiter der Stadt- und Saalkreispolizei die Erstklässler aus Schulen im Einzugsgebiet mit einem kleinen Geschenk begrüßen. In diesem Jahr wird es ein Holzrechen-schieber sein, mit dem Kinder nicht nur die Grundrechenarten erlernen, sondern auch erste Versuche beim Umgang mit der Uhr starten können.

Internet zum „Schnuppern“

Am Freitag, dem 15. August, 10 Uhr, beginnt auf dem Marktplatz die Aktion „Treffpunkt Internet-Media-Bus“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Bis Sonnabend, den 16. August, geht es den Veranstaltern aus dem Berliner Ministerium darum, vor allem Familien mit Kindern und ältere Bürger mit der Nutzung des Internets vertraut zu machen. Um bei der Arbeitsplatzsuche behilflich zu sein, werden auf Wunsch Bewerbungsunterlagen am PC gestaltet. Einer der angebotenen PC-Arbeitsplätze ist barrierefrei ausgestattet und bietet blinden und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit, sich über das Internet und seine Inhalte zu informieren.

Die Müritzk-Akademie des Überregionalen Ausbildungszentrums Waren/Grevesmühlen e. V. erwartet die Interessierten jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Feierstunde für Reservisten

Am Donnerstag, dem 21. August, wird der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Reservistenkameradschaft Halle zu einer Feierstunde in das Stadthaus einladen. Vertreter von Wirtschaft, Politik und Militär werden den Beitrag der „Bürger in Uniform“ zur Friedenssicherung in vielen Teilen der Welt würdigen.

Der Zusammenschluss von Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren der Bundeswehr dient nicht nur der Traditionspflege, sondern beteiligt sich zum Beispiel aktiv an der Gestaltung des Laternenfestes. Darüber hinaus haben die Mitglieder um den Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft, Oberfeldwebel d. R. Peter Ahlefeld, an der Ehrung der „Timberwölfe“ mitgewirkt, die unsere Saalestadt Halle im Mai 1945 vor der Vernichtung bewahrten.

806 bis 2006 – 1200 Jahre Halle

Vorbereitungen auf das Stadtjubiläum haben begonnen

Halle hat eine überaus traditionsreiche Geschichte, eine facettenreiche Kultur und eine städtebaulich vielfältige Architektur, die in Mitteldeutschland nicht häufig zu finden ist. Wichtige historische Ereignisse und die Lebenswege bedeutender Persönlichkeiten in Deutschland und Europa sind eng mit der Geschichte der Saalestadt verknüpft.

Das 1200jährige Jubiläum soll vor diesem Hintergrund zu einem Event für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle werden und überregionale Bedeutung erlangen.

„Es gilt, die Linien der Vergangenheit in die Zukunft hinein zu verlängern und Kraft zur Bewältigung der Umbrüche der Gegenwart zu schöpfen“, spannt Bürgermeisterin Dagmar Szabados den Bogen für das Jubiläumsjahr. Die Verwaltung der Saalestadt hat dazu gemeinsam mit dem Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ e. V. eine Beschlussvorlage auf den Weg gebracht, in der die Leitprojekte für das Festjahr vorgestellt werden.

Grundsätzlich zwei Ziele

Das Stadtjubiläum soll grundsätzlich zwei Zielen dienen.

Zum einen soll es den Kontakt der Bürgerinnen und Bürger zur eigenen Stadt stärken und die Identifikation mit der Heimat verbessern. Dies schließt eine stärkere Wiederbelebung der Kontakte von „Ex-Hallenserinnen und Ex-Hallensern“ zu ihrer früheren Heimat ein. Verkürzt könnte man dieses Ziel unter das Motto stellen: „Wir sind Hallenserinnen und Hallenser, und wir sind stolz darauf.“

Zum zweiten muss die Durchführung des Jubiläums zum Ziel haben, die Öffentlichkeit außerhalb der Grenzen der Stadt und des Landes auf Halle und seinen Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung in Deutschland und seine Zukunftsperspektiven aufmerksam zu machen.

„Das Programm des Festjahres wird sich dabei nicht nur zurückschauend auf die historischen Fakten beziehen. Es wird

die aktuelle Situation ebenso wie die Zukunftschancen und die Entwicklungsperspektiven der Stadt Halle (Saale) in den Blick nehmen“, stellt Dr. Klaus Rau an den Vorhaben des Kuratoriums fest.

Derzeit werden folgende Grundüberlegungen für Leitprojekte konkretisiert:

- Kardinal Albrecht und Martin Luther im Streit und die Bedeutung ihrer Auseinandersetzung für die Reformation; die Frührenaissance unter Kardinal Albrecht in Mitteldeutschland (der Ausbau Halles als Residenz des Landesherren);
- Frühaufklärung und Pietismus unter besonderer Beachtung der Franckeschen Stiftungen; die Franckeschen Stiftungen als „Tor zur Welt“ (die internationalen Kontakte der Stadt Halle (Saale));
- der Beitrag unserer Stadt und des mitteldeutschen Raumes zur Wirtschafts- und Industrientwicklung in Deutschland;
- der heute notwendige Stadtbau und sein Beispielcharakter, insbesondere auch für die Transformation traditioneller Industrieregionen;
- Halle (Saale) als Kultur- und Bildungsstadt insbesondere als Händelstadt;
- Halle (Saale) als Sportstadt.

Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Saalestadt Halle sind aufgerufen, diese Leitthemen mit zu diskutieren und weitere Anregungen einzubringen.

Keine Vorgaben „von oben“

Gegenwärtig werden in den Arbeitskreisen Ideen gesammelt und diskutiert. Dieser Prozess soll nicht durch Vorgaben „von oben“ abgeschnitten werden. Neben dem städtischen Programm soll für viele einzelne Veranstaltungen von Organisationen oder Einzelpersonen ohne unmittelbare städtische Verantwortung Raum gegeben werden. Das Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ nimmt gern Anregungen für die geplante Rahmenkonzeption auf. Selbstverständlich werden nicht alle Projekte und Vorhaben für das Jubiläum realisierbar sein beziehungsweise gefördert werden können.

Geplanter Ablauf des Festjahres 2006

Die Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr werden sich in unterschiedlichen Themenreihen über längere Zeiträume durch das ganze Jahr ziehen.

Dabei sollen diese Themenblöcke um die ohnehin geplanten Veranstaltungen wie Händelfest, Salzfest, Laternenfest – eventuell verbunden mit dem Sachsen-Anhalt-Tag – stattfinden.

Besondere Höhepunkte sollen die Eröffnungs- und Schlussveranstaltung im Festjahr sein.

Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ e.V.

Das Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ wurde am 3. Dezember 2002 als Verein gegründet. Die Gründung folgte aus einem Beschluss des Stadtrates vom September 2002.

Die **Gründungsversammlung** wählte **Dr. Klaus-Peter Rau**, Oberbürgermeister a.D. zum Vorsitzenden.

Der Vorstand setzt sich des Weiteren wie folgt zusammen:

stellvertretender Vorsitzender und Entsandter der Stadt Halle (Saale): **Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Halle;

Schatzmeister: **Axel Hesse**, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt- und Saalkreispolizei;

Schriftführer: **Rüdiger Weiß**;

Beisitzer: **Olaf Müller**, Leiter des Regionalverlags Mitte des Mitteldeutschen Druck- und Verlagshauses; **Prof. Dr. Peter Heimann**, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau; **Dr. Thomas Müller-Bahlke**, Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale).

Die Rektoren der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule für Kunst und Design „Burg“ werden in den Vorstand kooptiert.

Am 19. Juni 2003 hat das Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ in seiner ersten ordentlichen Mitgliederversammlung die von Finanzamt und Registergericht gewünschten Modifikationen der Satzung vorgenommen und die Arbeitskreise des Vereins konstituiert.

Der Verein hat bereits eine vorläufige Bestätigung der Gemeinnützigkeit erhalten. Die Eintragung in das Vereinsregister steht bevor.

Der Verein verfügt gegenwärtig über 127 Mitglieder.

Alle interessierten Hallenserinnen und Hallenser, alle Vereine und Unternehmen, die an den Vorbereitungen zum Stadtjubiläum mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten.

Der Jahresmitgliedsbeitrag für natürliche Personen beträgt 10 Euro, für juristische Personen 100 Euro.

Die Mitglieder des Vereins bereiten in Arbeitskreisen (siehe nebenstehenden Kasten) die Erstellung einer Rahmenkonzeption vor, die bis zum Jahresende im Entwurf fertig gestellt sein soll.

Großes Familienfest am 23. August

Mit Paul Platte in Halles Neustadt auf Olympiakurs

Unter dem Motto „Spiel – Sport – Spaß; mit Paul Platte auf Olympiakurs“ veranstaltet die GWG Halle-Neustadt am Sonnabend, dem 23. August, 10 bis 17 Uhr, im Stadion Halle-Neustadt ein großes Familienfest.

Paul Platte bewegt sich an diesem Tag auf Olympiakurs, und deshalb wird auch ein Teil des Programms sportlich ausgerichtet sein. Mit dabei ist auch der Bürgerverein „Halle für Olympia e.V.“. In vier Veranstaltungsbereichen finden ab 10 Uhr wechselnde Aktionen statt. Ein Bereich widmet sich dem Thema Sport und Spiel. Hier können alle mitmachen, die Lust dazu haben.

In einem anderen Teil des Stadions freuen sich Paul Platte und Clown Kaily besonders auf die Kinder, um mit ihnen zu spielen, zu klettern, zu lachen – einfach Spaß zu haben. Für all jene, die lieber nur zuschauen, bietet das Bühnenprogramm eine Menge Abwechslung über den ganzen Tag. Ob zum Zuschauen oder zum Mitmachen – alle sind herzlich eingeladen.

Im Gastronomie-Bereich werden die Besucher mit Essen und Trinken zu familienfreundlichen Preisen versorgt. Außerdem gibt es bei den Mitmach-Wettbewerben und beim großen GWG-Quiz tolle Preise zu gewinnen.

Zum Programm zählen Staffelspiele mit Adi, ein spezielles Kinderprogramm, Fußball- und Volleyballturnier sowie eine Abenteuerlandschaft zum Kriechen, Springen, Klettern und Rutschen. Beim Geschicklichkeitstest auf Ulkfahrrädern oder beim Talenttest an der Fußballtorwand kann jedermann seine Geschicklichkeit beweisen, während Clown Kaily seine Späße macht.

Das Bühnenprogramm gestalten Sax & Fun, die Tanzperlen und Putzfrau Erna. Karate-Show und Sportmodenschau werden ergänzt durch den Auftritt einer Sportshowgruppe.

Musikalische Glimmlichter setzen 12.30 bis 14 Uhr California Dreaming mit Hits der 60er bis 80er Jahre, 14.45 bis 15.15 Uhr ein Bon Jovi Double und 16.15 bis 17 Uhr Stargast Olaf Berger.

Größtes Volksfest in Mitteldeutschland

75. Laternenfest mit Fischerstechen, Feuerwerk...

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Reservistenkameradschaft der Deutschen Bundeswehr stellt sich ebenfalls vor und lädt zum Essen aus der Feldküche und einem Frischschoppen ein.

Neues bietet FestEvent auf gastronomischem Gebiet. Die Firma plant auf der Peißnitz eine Straße der Welt-Gastfreundschaft. Nationalitäten-Restaurants werden hier ihre kulinarischen Köstlichkeiten anbieten. Neu ist auch ein bayerisches Bierzelt – selbstredend mit Maß und zünftiger Weißwurst. „Hau den Lukas“ wird nicht fehlen. Beim Wettsägen, Wett-nageln und Wettboxen kann jedermann mitmachen. Auf dem Festplatz vor der Eissporthalle kommen PS-Fans auf ihre Kosten. Dort werden Autos und Motorräder ausgestellt.

Während des Wochenendes dreht der Peißnitzexpress seine Runden. Die Möglichkeit zum Mitfahren haben Besucher am Sonnabend von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 24 Uhr, am Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr.

Auch das Planetarium ist geöffnet. Die Sternshow findet Sonnabend und Sonntag von 14 bis 17 Uhr stündlich statt.

Zum Gelingen des Laternenfestes können die Besucher durch den Kauf der beliebten Ansteckbuttons beitragen. Die Plaketten sind in allen Filialen der Stadt- und Saalkreispolizei Halle, bei Halle Tourist e.V., bei humalios, Stiftung der Arbeiterwohlfahrt Halle, im Kaufhof sowie während des gesamten Laternenfestes zu erwerben.

Die Bundeswehr baut an der Ochsenbrücke zusätzlich einen Ponton-Übergang. Die Peißnitzbrücke erhält wieder eine Sichtblende, damit es nicht zu einem Fußgängerstau durch die Besucher während des Feuerwerks kommt.

Das kostenlose Laternenfestprogramm liegt unter anderem im Ratshof, Markt- platz 1, am Stadion 5 in Neustadt, im Technischen Rathaus, Hansering 15, in den Straßenbahnen sowie in der Tourist-Information aus.

Weitere Informationen: www.halle.de

Bisher gibt es folgende Arbeitskreise:

Arbeitskreis (AK) Stadtgestaltung, Stadtentwicklung, Denkmalpflege; AK Stadtgeschichte, Persönlichkeiten und deren Ehrung; AK Ausstellungen, bildende Kunst; AK Tourismus, Stadtmarketing, Handel, Hotelgewerbe, Gastronomie, Wirtschaft; AK Wissenschaft; AK Schule, Jugend und Sport;

AK Theater, Musik, Film und Literatur; AK Öffentlichkeitsarbeit, Jubiläumsfest; AK soziale Infrastruktur, Lebensräume; AK Kirchen und Religionen.

Geschäftsstelle: Ratshof am Markt, Marktplatz 1, Zimmer 253.

Geschäftsführer: Andreas Schmidt, Telefon: (0345) 221-4086 E-Mail: andreas.schmidt@halle.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie lädt ein

Sport, Spiel und Spaß am Hufeisensee

Am Sonntag, dem 17. August, 14 Uhr, beginnt in Büschdorf in der Siewert Siedlung, Schilfkäferweg 1, das Familienfest des Fachbereiches für Kinder, Jugend und Familie.

Zur selben Zeit fällt am gleichen Ort der Startschuss für den 3. Hufeisenseelauf der Siewert Wohnbau GmbH. Mit von der Partie sind das Kinderbüro der Stadt Halle und das Spielmobil. Auf die Besucher warten viele Attraktionen und

Überraschungen. Hüpfburg, Waffelbacken, Bastelstraße und ein Ballonwettbewerb sind nur einige der vielen Aktionen. Auf einem Kinderflohmärkt können Kinder Spielzeug, Bücher, CD's und vieles mehr tauschen, kaufen oder verkaufen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Alle Hallenserinnen und Hallenser sind außerdem eingeladen, sich beim Olympialauf für Kids & Co., Langstreckenschwimmen für Jedermann, Hufeisen-

seelauf, Köchelauf oder beim Firmenlauf sportlich zu betätigen.

Anmeldeschluss für die Laufwettbewerbe ist Freitag, der 15. August 2003. Anmeldungen sind möglich per Fax: (03 45) 5 24 15 10, per Post: SV Halle e.V., Abteilung Triathlon, Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle. Die Startgebühren aller Wettbewerbe kommen der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Halle zu Gute. E-Mail: info@siewert-wohnbau.de

Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang von Gebäuden und baulichen Anlagen an bestehenden Fernwärmeversorgungsanlagen in gesondert ausgewiesenen Gebieten der Stadt Halle (Saale)

Fernwärmeversorgungsanlagen in gesondert ausgewiesenen Gebieten der Stadt Halle (Saale)

Die Stadtverordnetenversammlung von Halle hat aufgrund § 5 und § 15 des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise vom 17.05.1990 (Kommunalverfassung) in ihrer Sitzung am 21.04.1993 folgende Satzung beschlossen:

„Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang von Gebäuden und baulichen Anlagen an bestehenden Fernwärmeversorgungsanlagen in gesondert ausgewiesenen Gebieten der Stadt Halle (Saale)“

Im Rahmen dieser Satzung ist die Stadt Halle (Saale) bestrebt, weitere Gebiete an das Fernwärmenetz anzuschließen. Sobald die Voraussetzung dafür geschaffen sind, wird sie durch einen ergänzenden Beschluss diese Gebiete in den Geltungsbereich dieser Satzung mit aufnehmen.

§ 1

Zweck, Rechtsform und Gegenstand der Fernwärmeversorgung

1. Die Stadt Halle (Saale) strebt an, die Belastung durch Luftverunreinigungen in ihrem Stadtgebiet weitgehend zu vermindern.
2. Zu diesem Zweck lässt die Stadt Halle (Saale) von der Stadtwerke Halle GmbH eine Wärmeversorgung als öffentliche Einrichtung betreiben.
3. Gegenstand der Fernwärmeversorgung ist die Lieferung von Wärme zum Betrieb von Heizungen, Warmwasserbereitern und anderen Wärmeabgabeanlagen.

§ 2

Art und Umfang der Fernwärmeversorgung

1. Der Geltungsbereich dieser Satzung erstreckt sich auf die Stadtteile Heide-Nord, Halle-Neustadt, Südstadt und die Silberhöhe. Die Grenzen dieser Geltungsbereiche sind in der als Anlage 2 dieser Satzung beigefügten Stadtkarte dargestellt und durch die Straßen in den betreffenden Wohngebieten angegeben. Die Gebiete sind in der Stadtkarte schraffiert hervorgehoben. Der Stadtplan und die in der Anlage aufgeführten Straßen sind Bestandteil der Satzung.

§ 3

Anschluss und Benutzungszwang

1. Jeder Eigentümer eines nach § 2 erfassten Grundstücks ist berechtigt, den Anschluss geeigneter Wärmeabgabeanlagen an die Fernwärmeversorgung und nach dem Anschluss die Lieferung von Wärme zu verlangen.
2. Das Anschluss- und Nutzungsrecht besteht nicht, soweit der Stadtwerke Halle GmbH der Anschluss oder die Benutzung aus wirtschaftlichen Gründen, die auch in der Person des Berechtigten liegen können, als auch aus technischen Gründen nicht zumutbar ist.
3. Als Grundstückseigentümer im Sinne dieser Satzung gelten auch Wohnungseigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte und §§ 312-315 des Zivilgesetzbuches (ZGB) der DDR vom 19.06.1975 (Gesetzblatt I Nr. 27 S. 465).
4. Fallen das Eigentum am Grundstück und das Eigentum am auf dem Grundstück errichteten Gebäude auseinander, ist Grundstückseigentümer im Sinne der Satzung der Eigentümer des Gebäudes.

§ 4

Anschluss- und Benutzungszwang

1. Soweit ein Anschluss- und Nutzungsrecht besteht, ist jeder Eigentümer im Sinne des § 3 Abs. 3 eines nach § 2 erfassten und bebauten Grundstücks verpflichtet, auf diesem Grundstück Wärmeabgabeanlagen zu errichten, die an die Fernwärme-

versorgung angeschlossen werden können und diese oder bereits vorhandene oder geeignete Anlagen an die Fernwärmeversorgung anzuschließen.

2. Sobald die Abgabeanlagen an die Fernwärmeversorgung angeschlossen sind, dürfen nur diese Anlagen zur Grundversorgung mit Wärme benutzt werden.

§ 5

Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang

1. Vom Anschluss- und Benutzungszwang kann Befreiung gewährt werden, soweit der Anschluss oder die Benutzung dem Eigentümer im Sinne des § 3 Abs. 3 aus besonderen Gründen nicht zumutbar, der Zweck dieser Satzung dadurch nicht gefährdet, das Gemeinwohl berücksichtigt und die Versorgung der übrigen an die Fernwärmeversorgung angeschlossen Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird.

2. Eine Befreiung wird nur durch Antrag erteilt, der schriftlich an die Stadtverwaltung Halle (Saale) zu richten und zu begründen ist. Einen Anspruch auf Befreiung kann der Antragsteller hierdurch nicht herleiten.

3. Eine Befreiung ist zu gewähren, wenn ausschließlich emissionsfreie Heizungsanlagen genutzt werden.

- bei Ein- und Zweifamilienhäusern.

Als nicht emissionsfrei sind Heizungsanlagen anzusehen, in denen feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe eingesetzt werden.

§ 6

Fristen für die Erfüllung des Anschlusszwanges

1. Auf bebauten Grundstücken oder Grundstücksteilen müssen die Wärmeabgabeanlagen 36 Monate nach Heranziehung durch die Stadt Halle (Saale) an die Wärmeversorgung angeschlossen sein. Diese Frist kann in besonderen Fällen auf Antrag verlängert werden.

2. Auf unbebauten Grundstücken oder Grundstücksteilen müssen im Falle der Bebauung oder nach Heranziehung durch die Stadt Halle (Saale) die Wärmeabgabeanlagen bei Beginn der Nutzung des Bauwerks an die Fernwärmeversorgung angeschlossen sein.

§ 7

Anschluss und Benutzung

1. Der Anschluss und die Benutzung der Fernwärmeversorgung erfolgen aufgrund privatrechtlicher Verträge zwischen dem Eigentümer im Sinne des § 3 Abs. 3 und des Versorgers. Vertragsbestandteil sind die jeweils geltenden „Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme“.

2. Jeder Eigentümer im Sinne des § 3 Abs. 3, der von der Stadt Halle (Saale) zur Anschlusspflicht herangezogen wird, muss unverzüglich bei der Stadtwerke Halle GmbH einen Antrag auf Abschluss eines Vertrages nach Abs. 1 stellen.

§ 8

Zwangsmittel

1. Bei Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen dieser Satzung kann ein Zwangsgeld, wenn zulässig, bis zu 100.000,00 DM festgesetzt werden.

2. Die zu erzwingende Handlung kann auch im Wege der Ersatzvornahme auf Kosten des Eigentümers im Sinne des § 3 Abs. 3 durch die Stadtwerke Halle GmbH oder durch andere von der Stadt Halle (Saale) beauftragte Unternehmer zwangsweise vorgenommen werden.

§ 9

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Anlage 2

Wohngebiet (Straßen)

Silberhöhe

Freiburger Straße, Karlsruher Straße, Willi-Bredel-Straße, Erich-Kästner-Straße, Erich-Weinert-Straße, Erhard-Hübener-Straße, Friedrich-Hesekiel-Straße, Hermann-Heidel-Straße, Philipp-v.-Ladenberg-Straße, Wilhelm-v.-Klewitz-Straße, Albert-Roth-Straße, Albert-Dehne-Straße, Ludwig-Herzfeld-Straße, Gustav-Staude-Straße, Friedrich-Fubel-Straße, August-Lamprecht-Straße, Louis-Jentzsch-Straße, Theodor-Weber-Straße, Ludwig-Bethcke-Straße, Hanoier Straße, Dresdener Straße, Coimbraser Straße, Franz-Mohr-Straße, Rohrweg, Schilfstraße, Riedweg, Am Hohen Ufer, Wittenberger Straße, Jessener Straße, Genthiner Straße, Staßfurter Straße, Roßblauer Straße, Ascherslebener Straße, Stendaler Straße, Wernigeröder Straße, Zeitzer Straße, Querfurter Straße, Silbertalerstraße, Kreuzerstraße, Joachimstalerstraße, Dukatenstraße, Guldenstraße, Weißenfelder Straße, Alte Heerstraße, Wörlitzer Straße, Wettiner Straße, Robinienweg, Am Rosengarten

Südstadt

Böllberger Weg, Diesterwegstraße, Katowicer Straße, Ufaer Straße, Straße der Befreiung, Wiener Straße, Linzer Straße, Mannheimer Straße, Ingolstädter Straße, Hildesheimer Straße, Züricher Straße, Südstadtring, Turiner Eck, Florentiner Bogen, Mailänder Höhe, Rigaer Straße, Amsterdamer Straße, Genfer Straße, Salzburger Straße, Südpromenade, Platz der Völkerfreundschaft, Paul-Suhr-Straße, Murmanskter Straße, Grenobler Straße, Brüsseler Straße, Ouluer Straße, Veszpremer Straße, Jamboler Straße

Heide-Nord

Netzweg, Fischerring, Reusenweg, Bootsweg, Zanderweg, Karpfenweg, Fischerstecherstraße, Blumenauweg, Heidering, Am Hechtgraben, Aalweg, Lachsbergweg, Schafschwingelweg, Grasnellenweg, Zapfenweg, Waldmeisterstraße, Salzbinsenweg, Kolkturnring, Hagebuttenplatz, Lunzberggring, Dreizahnstraße, Eichelweg, Heidekrautweg, Weidenkätzchenweg, Lindenweg, Saalering

Halle-Neustadt

Wohnkomplex I „Am Taubenbrunnen“

An der Magistrale, Hettstedter Straße, Meisdorfer Straße, Harzgeroder Straße, Ballenstedter Straße, Gernroder Straße, Am Gastronom, Schielloer Straße, Wippraer Weg, Thaler Weg, Quedlinburger Weg, Blankenburger Weg, Stolberger Straße, Am Kinderdorf, Zscherbener Straße, Burger Hof, Zerbster Straße, Akener Bogen, Naumburger Straße, Am Taubenbrunnen, Haldenslebener Weg, Oebisfelder Weg, Schönebecker Straße, Tangermünder Straße

Wohnkomplex II „Am Treff“

An der Magistrale, Zollrain, Daniel-Pöppelmann-Straße, Gottfried-Semper-Straße, Riemschneiderweg, Matthias-Grünwald-Straße, Johann-Gottfried-Schadow-Straße, Caspar-David-Friedrich-Straße, Otto-Nagel-Straße, Max-Liebermann-Straße, Adolph-Menzel-Straße, Walter-Gropius-Weg, Ernst-Barlach-Ring, Gerhard-Lichtenfeld-Weg, Gerhard-Geyer-Weg, Gerhard-Marcks-Straße, Richard-Horn-Straße, Gustav-Weidanz-Weg, Richard-Paulick-Straße, Otto-Dix-Straße, Karl-Vöiker-Straße, Max-Klinger-Weg, Paul-Thiersch-Straße, An der Feuerwache, Kastanienallee, Platz Drei Lilien, Am Treff, Veit-Stoß-Straße, Paul-Klee-Weg, Carl-Crodel-Weg

Wohnkomplex III „Am Tulpenbrunnen“

Malvenweg, Myrtenweg, Gerberastraße, Maiglöckchenweg, Akeleistraße, Azaleenstraße, Hibiskusweg, Am Tulpenbrunnen, Lilienstraße, Primelweg, Sanddornweg, Hyazinthenstraße, Kakteenweg, Zur Saaleaue, Begonienstraße, Hallorenstraße, Arienstraße, Feigenweg, Oleanderweg, Palmenstraße

Wohnkomplex IV „Am Bruchsee“

Lise-Meitner-Straße, Carl-Schorlemmer-Ring, Otto-Hahn-Straße, Albert-Einstein-Straße, Ernst-Abbe-Straße, Carl-Zeiss-Straße, Robert-Bunsen-Weg, Alfred-Brehm-Weg, Theodor-Brugsch-Weg, Hallorenstraße, Am Bruchsee

Wohnkomplex V nördlich „An der Eselsmühle“

An der Eselsmühle, Hemingwaystraße, Tolstoistraße, Mark-Twain-Straße, Steinbeckstraße, Charles-Dickens-Straße, Daniel-Defoe-Straße, Stanislaw-Lem-Straße, Ibsenweg, Andersenstraße

Wohnkomplex V südlich „Am Kleinen Teich“

Hölderlinstraße, Gellertstraße, Wolfgang-Borchert-Straße, Falladaweg, Theodor-Storm-Straße, Ringelnatzweg, Wilhelm-Hauff-Straße, Arnold-Zweig-Straße, Ehm-Welk-Straße, Fontanestraße, Hans-Sachs-Straße, Am Kleinen Teich, Christian-

Morgenstern-Weg, Karl-May-Weg

Wohnkomplex VI „An der Pfännerklause“

Pfännereck, Göttinger Bogen, Hamelner Straße, Oldenburger Straße, Lüneburger Bogen, Osnabrücker Straße, Mindener Straße, Soltauer Straße, Uelzener Weg, Braunschweiger Bogen, Wolfsburger Straße, Niedersachsenplatz, Cloppener Straße, Siedlung Neuglück, Weststraße

Wohnkomplex VII „An der Rennbahn“

An der Feuerwache, Andalusierstraße, Rennbahnring, Trakehnerstraße, Ponyweg, Mustangweg, Haflingerstraße, Rappenweg, Traberstraße, Fohlenweg

Wohnkomplex VIII „Am Gimritzer Damm“

Zur Saaleaue, Am Meeresbrunnen, Muldestraße, Loberweg, Werrastraße, Unstrutstraße, Weidaweg, Pleißestraße, Bodestraße, Helmeweg, Ilmweg, Selkestraße, Gimritzer Damm, Wipperweg, Fuhneweg

Wohnkomplex „Am Südpark“

Ernst-Hermann-Meyer-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Samuel-Scheidt-Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Praetoriusstraße, Lortzingsbogen, Offenbachstraße, Eduard-Künneke-Straße, Franz-Liszt-Bogen, Telemannstraße, Mendelssohn-Bartholdy-Straße, Brahmsbogen, Am Kirchteich, Edvard-Grieg-Weg

Stadtzentrum u. Bildungszentrum Nettlebener Straße, An der Schwimmhalle, Am Stadion, Neustädter Passage

Versorgungsgebiet

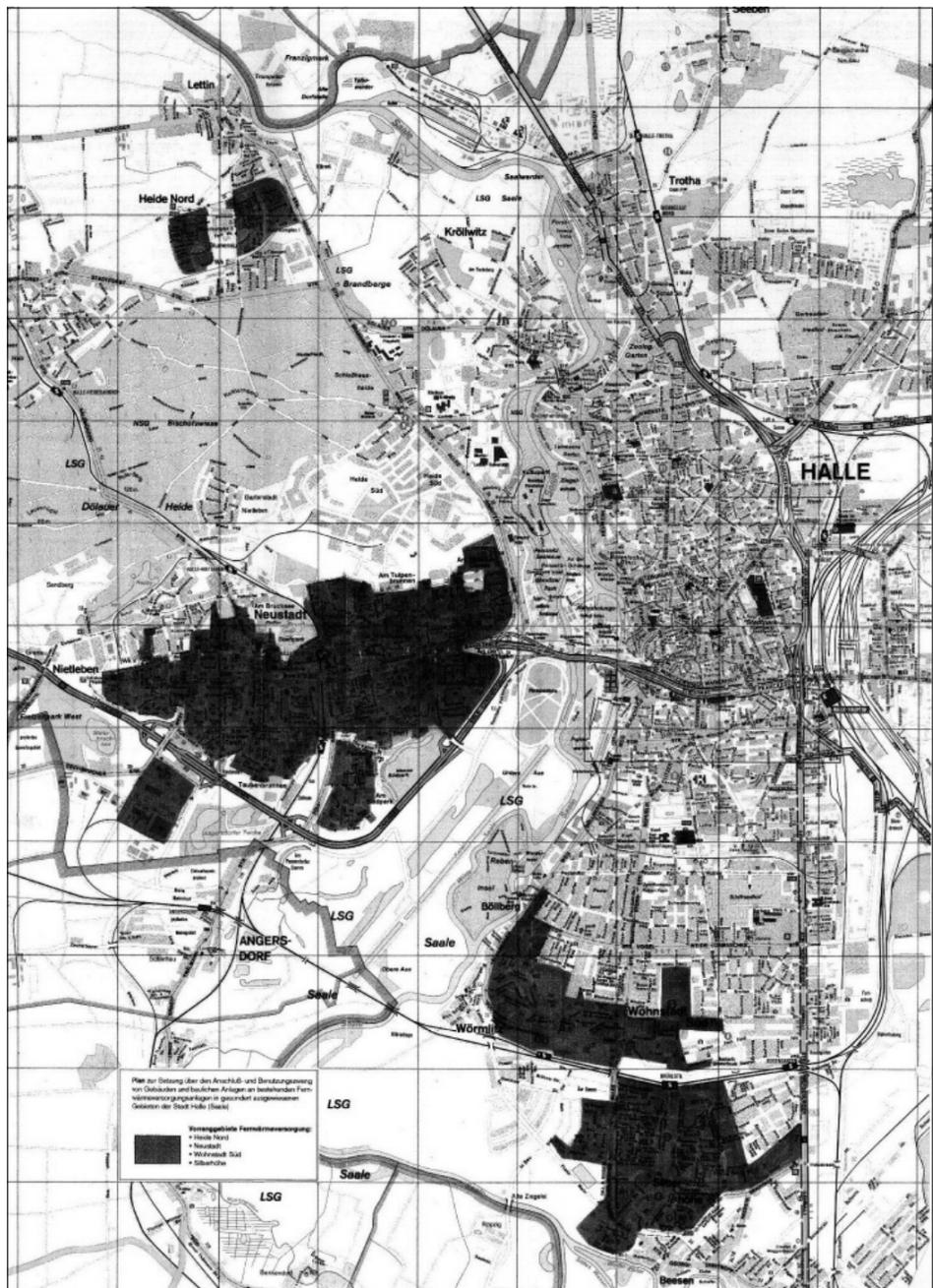
Block-Nr. 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1017, 1018, 1026

Erläuterung zur Stadtkarte:

(Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang von Gebäuden und baulichen Anlagen an bestehenden Fernwärmeversorgungsanlagen in gesondert ausgewiesenen Gebieten der Stadt Halle)

Die folgenden Straßen sind mit Altbauten und Neubauten vermischt, wobei die Altbauten nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen sind und weiterhin mit anderen Energieträgern beheizt werden können.

- Heide-Nord, Blumenauweg (Altbebauung)
- Silberhöhe
- Alte Heerstraße (Altbebauung)
- Am Rosengarten (Altbebauung)
- Franz-Mohr-Str. (Altbebauung)
- Südstadt
- Böllberger Weg (Altbebauung)
- Diesterwegstr. (Altbebauung)
- Murmanskter Str. (Altbebauung)
- Wiener Straße (Altbebauung)
- Linzer Straße (Altbebauung)
- Manfred-Stern-Straße (Altbebauung)



Bekanntmachungsanordnung

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Halle (Saale) in der Öffentlichen Sitzung am 21.04.1993 beschlossene „Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang von Gebäuden und baulichen Anlagen an bestehenden Fernwärmeversorgungsanlagen in gesondert ausgewiesenen Gebieten der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 5. August 2003

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibungen nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 086/2003, Los 1 und 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Bau von 20 Sommerställen

Los 1 - Bauleistungen: Erdarbeiten: 105,60 m³ Baugrubenaushub Bkl. 4; 85,40 m³ Fundamentenaushub - Streifenfundamente; 60,80 m³ Lieferkies lagenweise als Unterbau Fundamentenplatten einbauen und verdichten; 12,10 m³ Lieferkies lagenweise in Fundamentgräben einbauen und verdichten; 104,80 m³ Hinterfüllung Fundamente; 75,70 m³ vorhandenes Auffüllmaterial einbauen; 48,00 m³ Auffüllung mit Liefermaterial (Sand); 32 m² Rasengittersteine aus Beton verlegen Betonarbeiten: 40 m Winkelstützmauer aus Betonfertigteilen incl. Betonsohle setzen; 200,70 m² Bodenplatten aus Beton B 25; 15,70 m³ Streifenfundament B 25 unbewehrt; 126,60 m² Schalung Streifenfundamente

Los 2 - Lieferung und Montage von 20 Stück Pferdeboxen; 20 Stück Pferdeboxen als Außenstall liefern und montieren in 2 Reihen in stabiler Stahlkonstruktion verzinkt, bestehend aus: Montagesäulen Dachträger, geteilten Türen, Zwischen- und Außenwände mit Holzfüllungen, Dacheindeckung, Montage auf vorhandenen Bodenplatten Größe 3 x 3 m, incl. Zubehör

Ausführungsort: Rennbahn, Passendorfer Wiesen, 1, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 088/2003, Los 2 und 4

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Los 2 - Rohbau- und Bauhauptleistungen Baustelleneinrichtung, Schutzkonstruktionen, Erd-, Verbau-, Drainagearbeiten, Sicherung von Innenmauerwerk und Fundamenten, Maurer-, Beton-/ Stahlbeton-, Zimmer-/ Holzbau-, Stahlbauarbeiten, Kernbohrungen, Putz- und Stuckarbeiten, Fliesen-/ Plattenarbeiten, Kellerlichtschächte

Los 4 - Brandschutzelemente Umsetzen

einer vorhandenen 2-flügligen Brandschutztür, Lieferung und Montage einer HOBA-Brandschutztür T 90 - 2, Typ 18 G, Massivholz nach DIN 4102-5 mit verglasten Seitenteilen und Oberlicht, Promat-Systemglas 90/ 43, Rohr- rahmen- schloss-Kombination mit Obenverriegelung, Gehflügel: Panikfunktion B, Gleitschienen-Türschließer, Rauchmelder-Anbindung

Ausführungsort: Großes Thalia Theater, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 090/ 2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ausbau und Entsorgung von: 28 Stück alten Holzfenstern ca. 6,42 x 2,20 m; 20 Stück alten Holzfenstern ca. 6,42 x 0,90 m; 20 Stück alten Holzfenstern ca. 2,20 x 2,10 m; Erneuerung von Fenstern in Alu-Ausführung; 28 Stück Fenster mit ISO-Verglasung ca. 6,42 x 2,20 m; 20 Stück Fenster mit ISO-Verglasung ca. 6,42 x 0,90 m; 20 Stück Fenster mit ISO-Verglasung ca. 2,20 x 2,10 m

Ausführungsort: Sekundarschule „Novalis“, Wolfgang Borchert Straße 40, 06126 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 091/2003, Los 1 und 4

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Hochtrakt-Südseite, 3. BA

Los 1 - Bauhauptleistungen: ca. 1.500 m² Abbrucharbeiten (Fußboden und Wände); ca. 100 m² Beton- und Stahlbetonarbeiten; ca. 1.400 m² Estricharbeiten; ca. 200 m² Maurer- und Putzarbeiten

Achtung BSI-Maßnahme: Die Vergabe des Loses Bauhauptleistungen erfolgt nur an Firmen, die für die Maßnahme 1 Arbeitskraft vom Arbeitsamt zugewiesen beschäftigen.

Los 4 - Metallbauarbeiten: Demontage der alten Fenster- und Außentürenanlagen aus Holz; Lieferung und Montage von: ca. 24 Stück Fensteranlagen aus Alu-Profilen 6,40 x 2,10 m; ca. 20 Stück

Fensteranlagen aus Alu-Profilen 2,20 x 2,10 m; ca. 24 Stück Fensteranlagen aus Alu-Profilen 6,40 x 1,00 m; ca. 16 Stück Fensteranlagen aus Alu-Profilen 2,80 x 2,10 m; ca. 18 Stück Fensteranlagen aus Alu-Profilen 2,70 x 1,10 m; 5 Stück Außentüranlagen aus Alu-Profilen mit Verglasung; Sonnenschutzanlage als Außenraffstore - Alu

Ausführungsort: Gymnasium „Christian Wolff“, Kastanienallee 1/ 2, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 092/2003, Los 1-4, 6, 7, 8

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erneuerung der Fachkabinette

Los 1 - Bauhauptleistungen - BSI-Maßnahme Abbruch: Abbruch nichttragender Innenwände, Abbruch Fußböden; Maurerarbeiten: Verschließen von Durchbrüchen Beton- und Stahlbetonarbeiten: Herstellen von Betonschnitten in Wänden, Kernbohrungen Putz- und Stuckarbeiten: Innenwandputz Fliesenarbeiten: Wand- und Fußbodenfliesen liefern und verlegen; Estricharbeiten: Zementestrich (schwimmend); Trockenbau: GK-Wände, GK-Decken, Verkofferung von Rohrleitungen

Achtung BSI-Maßnahme: Das Los 1 wird nur an Firmen vergeben, die den Einsatz von 1 AK (vom Arbeitsamt vermittelt) im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (BSI - Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung) sichern. **Los 2 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten** - alte Anstriche entfernen (Dispersions- und Leimfarben); Dispersionsanstrich und Beflockung; Linoleumbelag liefern und einbauen

Los 3 - Rolladen- und Sonnenschutzar-

beiten, Markisen- und Sonnenschutzanlagen, Verdunklungsanlagen (Elt-betrieb)

Los 4 - Tischler- und Beschlagsarbeiten - Innentüren liefern und einbauen; Brandschutztüren liefern und einbauen; Fensterbänke (innen) liefern und einbauen

Los 6 - Heizung/ Sanitär - Heizung - Demontage und Entsorgung des kompletten Heiznetzes im Bereich der Fachkabinette (ca. 33 Gliederheizkörper, ca. 280 m Stahlrohr); Lieferung und Montage von ca. 24 Stück Röhrenradiatoren; Heiznetz mit ca. 122 m Stahlrohrleitungen DN 15 - DN 25; Sanitär - komplette Rekonstruktion der Fachkabinette im 2. OG des Verbinderbaues; sämtlich in Vorwandinstallation: - 4 Klassenzimmerbecken mit Unterschrank - 11 Warmwasserspeicher - 13 Anschlüsse für Labor- und Küchenspülen - Demontage und Entsorgung der Altanlagen (ca. 10 Sanitäröbekte) - Demontage und Entsorgung von ca. 130 m Rohrleitungen; ca. 100 m Kunststoffabwasserleitungen - Montage von ca. 130 m Kunststoffrohr - Montage von ca. 12 Stück Abluftventilatoren und ca. 78 m Abluftleitungen aus Alu-Flexrohr, Wickelfalzrohr und Kunststoffrohr von DN 75 - 315

Los 7 - Elektroinstallation - Demontage und Entsorgung der Altanlage - 2 Stück Etagenverteiler - Beleuchtungsmontage (Spiegelrasterleuchten mit Tragschienen, Wannenleuchten, Rettungszeichenleuchten) - komplette Verkabelung einschl. Verlegesysteme - Bauhilfsleistungen - Baustromanlage

Los 8 - Einbau von Fachkabinetten Fachkabinette Physik, Chemie, Biologie, einschl. Vorbereitungsräume und Chemielabor

Ausführungsort: Gymnasium Südstadt, Katowicer Straße 40a, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67 60/ 2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: 4 St. Spielgeräte liefern und einbauen

Ausführungsort: Halle (Saale) - Silber-

höhe, Brühlschule, Offener Schulhof, Ausrüstung Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Spielgeräteeinbau

Ausschreibungsnummer: FB66 34/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Farnstraße - westlicher Teil: 64 m Wegebau: 356 m³ Abtrag; 62 m³ Frostschuttschicht; 302 m² Betonsteinpflaster; 184 m Borde; Ausstattungen und Straßenbeleuchtung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 26/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Franzosensteinweg, Verlängerte Mötztlicher Straße im Rahmen einer Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahme (BSI) gemäß § 279a SGB III. Der Bieter ist verpflichtet, für 2 Monate 2 durch das Arbeitsamt zugewiesene Arbeitslose sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen (gemäß §§ 279a ff SGB III). 2.875 m Gesamtlänge 2.000 m² Beräumung 4.600 m³ Auskoffnung/Aushub 400 m² Bitumenabbruch 10.500 m² Frostschuttschicht 10.500 m² Schottertragschicht 9.200 m² Tragdeckschicht 2.200 m² vorh. Bitumendecke reinigen + Haftkleber 1.300 m² Oberboden andecken 2.900 m² Baukette-Schotterrasen 6.100 m² Rasensaat + Pflege Ausrüstung (Beschilderung, Poller, ect.)

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB40/477 06/ 2003, Los 1 und 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Beförderung von Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters von Halle zu Gastspielen mit Reisebussen, für mind. 45 Personen. Es werden 2 Busse über mehrere Tage benötigt.

Abfahrt- u. Ankunftsort: Halle (Saale)

Beachvolleyball zur Nacht

Im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche findet am Sonnabend, dem 23. August, ab 21 Uhr, ein Nachtbeachvolleyballturnier statt. Interessierte Freizeitmannschaften mit jeweils sechs Spielern können sich noch bis Freitag, den 15. August anmelden unter der Telefonnummer (03 45) 1 22 63 82. Die Startgebühr beträgt 20 Euro.

E-Mail: begegnungszentrumhalle@freenet.de

Erster Sprechtag am Freitag

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Halle (Saale) befindet sich noch bis Donnerstag, den 14. August, im Jahresurlaub.

Erster Sprechtag beim Behindertenbeauftragten ist Freitag, der 15. August, 9 bis 12 Uhr, Zimmer 256, Ratshof, Marktplatz 1.

Beschallung genehmigen lassen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit weist darauf hin, dass Veranstaltungen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes, auch in geschlossenen Räumen, bei denen Beschallungstechnik eingesetzt wird, genehmigungspflichtig sind.

Das betrifft unter anderem Feste in Gartenanlagen, Zusammenkünfte von Bürgervereinen und Tanzveranstaltungen. Das entsprechende Formular ist erhältlich im oben genannten Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, Zimmer 820, oder steht im Internet unter www.halle.de, Link Virtuelles Rathaus, zum Download bereit.

Der Antrag sollte spätestens eine Woche vor der geplanten Veranstaltung gestellt werden.

Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr teilt mit: vom 28. August bis zum 19. September

Sanierungsarbeiten an der Hochstraße über die ‚Berliner‘

Die im Jahre 1968 errichtete Hochstraße quer durch die Saalestadt Halle mit zwei nebeneinander liegenden Überbauten muss im Innenraum der Spannbeton-Hohlkästen saniert werden, um die weitere uneingeschränkte Nutzungsfähigkeit zu gewährleisten.

Begonnen wurde mit der Sanierung jetzt zunächst am Überbau West (Fahrtrichtung vom Wasserturm Nord zum Riebeckplatz).

Der Schwerpunkt der Sanierung beinhaltet den Rückbau und die Neumontage der Innenentwässerung einschließlich umfangreicher Leistungen zur Betoninstandsetzung im Bereich der Bodenplatte der Hohlkastenkonstruktion.

Beim Freilegen der Schadstellen für die Betonsanierung im unmittelbaren Bereich der Spannglieder muss aus Sicherheitsgründen die Verkehrsbeanspruchung reduziert werden. Deshalb wird das Befahren wird nur mittig im Bereich der Brückenachse zugelassen.

Aus diesem Grund erfolgte eine Verkehrsraumeinschränkung im Brückenbereich durch Reduzierung auf nur eine Fahrspur. Diese Einschränkung dauert noch bis kommenden Mittwoch, den 20. August.

Um den Abbindeprozess bei den Arbeiten zur Betoninstandsetzung ohne Mängel zu gewährleisten, ist es notwendig, eine Vollsperrung für dieses Bauwerk von Sonnabend, dem 16. August, 4

Uhr, bis Montag, den 18. August, 4 Uhr, vorzunehmen. Der Richtungsverkehr wird in dieser Zeit der Vollsperrung auf den benachbarten Überbau umgelenkt.

Als bauausführende Firma wurde die Firma Grötz aus Gröbers beauftragt. Die Kosten für diese Sanierungsleistung betragen etwa 215 000 Euro.

Die im Umfang ähnlichen Sanierungsarbeiten an dem Überbau Ost (Richtungsfahrbahn vom Riebeckplatz zum Wasserturm Nord) sind für den Zeitraum der Schulferien 2004 geplant.

Alle betroffenen Verkehrsteilnehmer werden um Einsicht und Verständnis für die durch die Bauleistungen zur Brückeninstandsetzung verursachten unabdingbaren Verkehrsraumeinschränkungen gebeten.

Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen teilt mit: der Amtsarzt rät

Impfschutz vor Auslandsreisen überprüfen

Bundesbürger, sagt zumindest die Statistik, sind Reiseweltmeister. Millionen Reisen jährlich führen ins Ausland, davon zehn Prozent in tropische Länder.

Damit die Traumreise nicht zum Alptraum wird, sollten sich Urlauber nach Möglichkeit bereits vier bis sechs Wochen vor der Abreise beim Hausarzt, dem Gesundheitsamt oder auch in einer Apotheke beraten lassen, ob es am Urlaubsort gesundheitliche Risiken gibt. Gegen viele dieser Risiken kann man sich effektiv schützen. Zur Vermeidung von Infektionen gehört unter anderem der richtige Umgang mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser.

Ein altes Reisesprichwort bezüglich

des Verzehrs von Lebensmitteln lautet: „Koch es, schäl es oder vergiss es.“

Bei Orten in tropischen und subtropischen Ländern, so Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms, sollten sich Reisende unbedingt zu den vorgeschriebenen oder empfohlenen Impfungen für das jeweilige Gastland kundig machen. Generell ist möglichst vor jeder Reise der Basis-Impfschutz zu überprüfen. Dazu gehören die Kombinationsimpfung gegen Tetanus und Diphtherie, die alle zehn Jahre aufgefrischt werden sollte, sowie die Poliomyelitisimpfung.

Eine kompetente telefonische Beratung zu Fragen der Reisemedizin und der damit verbundenen notwendigen Impfungen erfolgt unter anderem durch die Lei-

terin des Ressorts Hygiene des Fachbereichs Gesundheit/ Veterinärwesen der Stadt. Auskunft erteilt Dr. Gudrun Beck unter der Telefonnummer 6 78 96-45.

Die Beratung zur Impfprophylaxe im Gesundheitsamt ist kostenlos. Grundsätzlich sollte man neben den für das Gastland besonders empfohlenen Impfungen den Basisimpfschutz haben, der durch den Hausarzt vorgenommen wird. Jeden Donnerstag ist die Gelbfieberimpfstelle am Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen in der Niemeyerstraße 1 von 7 bis 9 Uhr geöffnet. Auch unangemeldet wird hier gegen Gelbfieber geimpft und zu reisemedizinischen Fragen beraten.

Reisemedizinische Impfungen, so der Amtsarzt, sind übrigens kostenpflichtig.

Führung für Senioren

Die Seniorenberatungsstelle lädt am Dienstag, dem 19. August, und am Dienstag, dem 16. September, jeweils 14 Uhr, zu einem geführten Rundgang durch die Jahresausstellung in den Franckeschen Stiftungen mit Ausstellungskurator Thomas Richter ein.

Die Exposition wird im Rahmen des Themenjahres „Alternativen. Auf dem Wege zu einer Alterskultur“ gezeigt und bietet zum Teil kontroverse Sichtweisen auf das „Alter“ und das „Altern“ und möchte dadurch zur Reflexion des eigenen Alters sowie zu Gesprächen zwischen Jungen und Alten anregen.

Anmeldungen zur Teilnahme sind unter der Rufnummer 2 21-49 69 erwünscht.

Carillon im Roten Turm ist stumm

Aufgrund eines Fehlers in der elektronischen Steuerung ist gegenwärtig keine Glocke aus dem Roten Turm am Marktplatz zu hören.

Am Montag, 28. Juli 2003, und Dienstag, 29. Juli 2003, führte die Karlsruher Glockengießerei Bachert die alljährlichen Wartungsarbeiten am Glockenspiel durch. Dabei wurde ein Fehler in der Steuerung des Carillons festgestellt, der nur durch den Austausch eines Bauteils behoben werden kann. Die Lieferung des technischen Teils soll in diesen Tagen erfolgen. Den Einbau übernehmen die Karlsruher Fachleute. Danach werden das berühmte Glockenspiel, der Stundenschlag und die „Big Ben“-Melodie wieder über den Marktplatz der Saalestadt klingen.

Der Rote Turm beherbergt seit dem 5. Juni 1993 das größte Glockenspiel Europas mit 81 Glocken. Das Gesamtgewicht beträgt beachtliche 46 500 Kilogramm.